Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.

Nr. 16 / 9. Jahrgang — Lodz, Freitag, den 16. Januar 1931 — Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.** Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12. Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60.689.

Dienstag Rededuell Dr. Curtius—Zaleski

Vor dem Völkerbund in Genf

Genf, 15. Januar.

Nach den bisher getroffenen Dispositionen werden die Verhandlungen im Völkerbundrat über die deutschen Beschwerden gegen Polen am nächsten Dienstag beginnen. Man erwartet, daß die Verhandlungen durch eine große Rede des Reichsaußenministers Dr. Curtius eingeleitet werden, in der der Standpunkt der deutschen Regierung zu den Vorgängen in Oberschlesien dargelegt und entsprechend den Bestimmungen des deutsch-polnischen Minderheitenabkommens die Aufmerksamkeit des Völkerbundrats auf die Vorgänge in Oberschlesien gelenkt wird. Im Anschluß hieran wird die Antwortrede des polnischen Außenministers Zaleski erwartet, die im wesentlichen der bereits veröffentlichten polnischen Note entsprechen dürfte. Ob noch weitere Mitglieder des Völkerbundrats das Wort ergreifen werden, steht noch nicht fest. Die Verhandlungen über die oberschlesischen Fragen werden dann für einige Tage unterbrochen werden. In der Zwischenzeit werden die üblichen vertraulichen Verhandlungen zwischen den einzelnen Abordnungen stattfinden, in denen versucht werden wird, die endgültige Entscheidung zu klären und vorzubereiten. Erst in diesen Verhandlungen dürfte sich zeigen, wieweit die Stellungnahme des Völkerbundrats den deutschen Forderungen und Wünschen entspricht.

Der Vorschlag zur Bildung einer Untersuchungskommission steht nach wie vor im Vordergrund, jedoch gehen die Auffassungen über die Art der Bildung dieses Ausschusses weit auseinander. Es verlautet, daß die polnische Regierung vorschlagen werde, eine aus polnischen Beamten zusammengesetzten Untersuchungskommission zu bilden, ein Vorschlag, der auf deutscher Seite sofort abgelehnt werden wird. Nach hiesiger deutscher Auffassung könnte lediglich eine Untersuchungskommission in Frage kommen, die aus neutralen Persönlichkeiten zusammengesetzt ist und unter dem Vorsitz des Präsidenten Calonder steht. Die Frage der Zuziehung des Präsidenten Calonder, der sich zurzeit in Genf aufhält, zu den Verhandlungen des Völkerbundrats sowie die Frage der Anhörung seines Berichts über die Vorfälle in Oberschlesien ist noch nicht endgültig entschieden, jedoch kann jetzt bereits festgestellt werden, daß die Aussagen des Präsidenten Calonder, die sich auf ein umfangreiches Material stützen, von größter Bedeutung für die Behandlung der oberschlesischen Fragen im Völkerbundrat sein werden.

Unterredung Henderson—Briand

Paris, 15. Januar.

Wie erwartet, begab sich der englische Außenminister Henderson sofort nach seiner Ankunft in Paris zum Quai d'Orsay, wo er von Briand empfangen wurde. Im Beisein des englischen Botschafters in Paris Lord Tyrrell fand zwischen den beiden Außenministern eine längere Unterredung statt, in der sämtliche Punkte gestreift wurden, die sowohl auf den Zusammentritt des Studienausschusses für die Vereinigten Staaten von Europa als auch auf die Tagesordnung der Völkerbundratsitzung bezug haben. Die beiden Minister werden heute, Donnerstag, vormittag gegen 11 Uhr gemeinsam nach Genf abreisen und auf der Reise noch reichlich Gelegenheit haben, den Meinungsaustausch fortzusetzen. In der französischen Presse mißt man der Zusammenkunft um so größere Bedeutung bei, als Henderson an Stelle des deutschen Reichsaußenministers den Vorsitz der kommenden Tagung übernommen hat. Man macht darauf aufmerksam, daß eine günstige Entwicklung der deutsch-polnischen Angelegenheit in hohem Maße von der Haltung Englands abhänge. Wie diese Haltung sich äußern wird, glaubt das „Echo de Paris" zu wissen. Das Blatt erklärt, im Foreign Office vertrete man die Meinung, daß die deutschen Forderungen einen ungemein weitgehenden Charakter trügen. Der englische Außenminister soll Briand die Versicherung gegeben haben, daß er sich bemühen werde, auf eine Mäßigung dieser Forderungen hinzuwirken. Der „Petit Parisien" glaubt zu wissen, daß die beiden Minister bei der Unterredung auch den englisch-französischen Goldverhandlungen einige Aufmerksamkeit geschenkt hätten.

Im Sinne des Ministerratsappells allgemeiner Preisherabsetzung **ermäßigen wir erneut die Preise unserer gerösteten Kaffeemischungen.**

Julius Meinl, A.-G.

Kaffeespezialgeschäft

ŁÓDŹ, Piotrkowska 95

Tel. 184-27.

9840

Garantievertrag Polen — Rumänien

Militärischer Bündnisvertrag?

(T) **Genf, 15. Januar.**

Am Donnerstag vormittag ist vom polnischen Außenminister Zaleski und dem rumänischen Außenminister Mironescu ein neuer Garantievertrag zwischen Polen und Rumänien abgeschlossen worden, da der am 26. März 1926 abgeschlossene Freundschaftsvertrag zwischen Polen und Rumänien im Februar d. J. abläuft und der Vertrag keine Erneuerungsklausel aufweist. Der neue Garantievertrag ist zunächst auf 5 Jahre abgeschlossen und verlängert sich ohne Kündigung weitere 5 Jahre. Während in dem alten polnisch-rumänischen Freundschaftsvertrag ein Schiedsgerichtsverfahren vorgesehen war, sieht der neue Garantievertrag ein derartiges Verfahren nicht vor, da in einem anderen Vertrag bereits das Schiedsgerichtsverfahren zur Klärung von Streitigkeiten zwischen Polen und Rumänien geregelt ist. Der Inhalt des Vertrages ist nicht bekannt geworedn, jedoch soll er, wie verlautet, den Charakter eines militärischen Bündnisvertrages tragen.

90 Millionen für die Arbeitslosen

Im Sejm ist ein Gesetzesprojekt über Ergänzungskredite für das laufende Budgetjahr eingelaufen, in dem vor allem die Erhöhung des Dispositionsfonds des Innenministeriums von 3 auf 6 Millionen vorgesehen ist. Außerdem verlangt die Regierung einen Zusatzkredit von 34 250 000 Zloty zur Auszahlung von Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit und Hilfe für die Arbeitslosen. Daraus geht hervor, daß die Regierung im laufenden Budgetjahr gegen 90 Millionen Zloty für die Arbeitslosen ausgibt.

Verringerung der Arbeitslosigkeit durch Wegebauten

400 Millionen sollen hierzu verwandt werden.

Warschau, 15. Januar.

Die Regierung hat u. a. dem Sejm einen Gesetzentwurf über einen besonderen Straßenbaufonds vorgelegt. Wie die Agentur „Preß" von zuständiger Seite erfährt, dürfte demnächst noch ein Gesetzentwurf über einen neuen großangelegten Straßenbauplan eingebracht werden. Besonders soll in den Westgebieten eine Reihe von neuen Chausseen gebaut werden, die wichtige Industriemittelpunkte und Garnisonstädte auf kürzestem Wege miteinander verbinden, z. B. Warscha—Krakau, Lodz—Posen, Krakau—Kattowitz und dergl. mehr. Auch sollen neue Brücken über die Weichsel und andere größere Flüsse gebaut und die Flüsse selbst reguliert werden.

Ferner soll ein großer Bauplan für die Ostgebiete ausgeführt werden. Allein in der Wojewodschaft Wilna, Wolhynien und den angrenzenden Kreisen sollen neue Chausseen in einer Gesamtlänge von mehr als 400 Klm. in Angriff genommen werden. Mit der Bauarbeit werden Privatfirmen beauftragt, die nach den Bodenverhältnissen Beton, Asfalt usw. benützen sollen. Die Regierung soll zunächst 400 Millionen Zloty bewilligt haben, von denen sofort 100 Millionen flüssig gemacht werden. Durch diesen großzügigen Bauplan glaubt die Regierung der Arbeitslosigkeit schneller Herr werden zu können.

Arbeitslosenkundgebungen

Gestern fanden in mehreren Städten Kundgebungen von Arbeitslosen statt, und zwar in Minsk-Maz., Zyrardow, Grodno und Edingen. In Minsk-Maz. zogen die Demonstranten vor das Magistratsgebäude, doch verhinderte die Polizei Ausschreitungen, indem sie die Versammlung auseinandertrieb und 4 Personen verhaftete. Eine Person wurde verletzt. Beim Zerstreuen der Demonstranter in Zyrardow verhaftete die Polizei 2 Personen.

Der Sejm soll die Verfassungsänderung veranlassen

Vorgestern fand beim Ministerpräsidenten Slawek eine private Versammlung statt, an der die einzelnen Minister und Senatoren und Abgeordnete des Regierungsblocks teilnahmen. Ministerpräsident Slawek erstattete ein Referat, in dem er erklärte, die Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß die Initiative für eine Verfassungsänderung vom Volke selbst und dem Sejm ausgehen müsse. Es wurde ein Ausschuß gebildet, der die Ergebnisse seiner Arbeiten dem Präsidium des Regierungsblocks vorlegen soll.

Vom Haushaltsausschuß

In der gestrigen Sitzung des Budgetausschusses kam das Budget des Ministeriums für öffentliche Arbeiten zur Sprache. Das Referat erstattete Abg. Ponczek (Regierungsblock), der Streichungen von insgesamt 1 600 000 Zl. beantragte.

*

Gestern haben sich noch die restlichen Sejmausschüsse gebildet, von denen insgesamt 22 bestehen.

von Rintelen beim stellv. Außenminister Beck

Der den Außenminister Zaleski vertretende Vizeminister Beck empfing gestern den deutschen Geschäftsträger von Rintelen.

Dr. Sahm Kandidat für den Gesandtenposten in Warschau?

In politischen Kreisen Danzigs behauptet sich hartnäckig das Gerücht, daß der ehemalige Danziger Senatspräsident Dr. Sahm einer der aussichtsreichsten Kandidaten für den Posten des deutschen Gesandten in Warschau ist. Er sei hierzu am besten geeignet, da er während seines Aufenthalts in Polen während des Krieges und als Senatspräsident in Danzig die notwendigen Erfahrungen gesammelt habe.

Der „Anschlag" auf Marschall Pilsudski

Am 29. Januar Beginn des Prozesses

Der Prozeß gegen Jagodzinski und andere, die angeklagt sind, einen Anschlag auf das Leben Marschall Pilsudskis vorbereitet zu haben, wurde vor dem Warschauer Bezirksgericht auf den 29. Januar festgesetzt.

Gefängnisstrafen für Wahlmacher

Vor dem Bezirksgericht in Rybnik hatte sich gestern eine Bande „Sanierer-Aufständischen" zu verantworten, die durch ihre Ausschreitungen während der Wahlen berühmt geworden sind. In diesem Falle wurde ein Grajdzik aus Wilczy Dola im Kreise Rybnik überfallen, von dem die Angreifer die Herausgabe des deutschen Wahlzettels, der Munition und des Geldes verlangten. Sie erhielten nur den Wahlzettel. Munition und Geld besaß der Ueberfallene nicht. Grajdzki wurde in den Wald geführt und dort derart bastoniert, daß er sich nur mit Mühe nach Hause schleppen konnte. Man hatte ihm auch den Schwur abgezwungen, für die Eins zu stimmen. Die Teilnehmer an diesem Ueberfall wurder zu 2 bis 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Marienburger Urteil

Marienburg, 15. Januar

Im Prozeß wegen der Zwischenfälle in Nikolaiken stellte Oberstaatsanwalt Trint folgende Strafanträge: Gegen den Angeklagten Gottschewski wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung, wegen Tätlichkeit und Beleidigung eine Gesamtstrafe von acht Monaten Gefängnis, gegen Cholevius aus demselben Grunde 2½ Monate Gefängnis, gegen Gusowski anstelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat 75 Mark Geldstrafe wegen Sachbeschädigung, gegen Patczynski wegen öffentlicher Beleidigung 20 Mark Geldstrafe. In seinem Plädoyer führte der Oberstaatsanwalt aus, daß bei verhältnismäßig geringfügigen Vorgängen ein außerordentlich umfangreicher Prozeß geführt worden sei. Die polnische Presse im In- und Ausland habe die Vorgänge als Terrorakte gegen die anderen hingestellt und das ganze deutsche Volk, die Bevölkerung des Kreises Stuhm, ja sogar die Behörden verantwortlich gemacht. Es sei jedoch durch diesen Prozeß erwiesen, daß es sich keineswegs um Terrorakte handle, sondern lediglich um Ausschreitungen einzelner. Er, der Oberstaatsanwalt, könne nicht verstehen, daß die polnische Presse nach diesem klaren Beweis noch immer die Vorkommnisse in Nikolaiken so hinstelle, als handle es sich um vorbereitete Terrorakte Deutscher gegen Polen.

Im Anschluß an das Plädoyer des Staatsanwalts ergriff der Vertreter des Nebenklägers Baczewski das Wort. Er stellte die Zwischenfälle von Nikolaiken als einen vorbereiteten Terrorakt gegen die polnische Minderheit dar. Wiederholt griff er den Landrat des Kreises und die deutschen Behörden an. Dies rief einen Protest des Rechtsanwalts Dr. Sanden hervor, worauf der Vorsitzende Barczewski aufforderte, zur Sache zu sprechen. Barczewski erklärte daraufhin, er werde an amtlicher Stelle die Zusammenhänge aufklären. Man hätte Anklage wegen Landfriedensbruchs erheben müssen, da es sich hier um einen solchen handele. Im übrigen forderte er ein drakonisches Urteil.

Dr. Sanden betonte in seinem Plädoyer, daß von dem ersten Tage der Verhandlungen an das Lügengebäude zusammengekracht wäre. Die polnische Presse habe angesichts der Terrorakte gegen die Deutschen in Polen Gegenstücke gebraucht und sich den Terrorakt von Nikolaiken und den Ueberfall eines „Hitler-Stoßtrupps auf die Minderheitenschule" konstruiert. Die Verhandlungen hätten eindeutig erwiesen, daß es sich um die unbesonnene Tat eines Einzelnen gehandelt hat. Der Verteidiger beantragte in einer Reihe von Fällen Freisprechung der Angeklagten und betonte zum Strafmaß, oberster Grundsatz des deutschen Rechts sei es, jeden entsprechend seiner Tat zu verurteilen. In diesem Falle aber müsse man berücksichtigen, welchen maßlosen Peinigungen die Deutschen in Polen ausgesetzt gewesen seien und daß der Anklageakte Gottschewski unter dem Einfluß des Alkohols gehandelt habe. Deswegen bestehe zu einer empfindlichen Strafe kein Anlaß.

Nach vierstündiger Beratung erklärte gestern abend gegen 18½ Uhr der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Kanther folgendes Urteil: Der Angeklagte Gottschewski wird wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung, tätlicher und sonstiger Beleidigung zu vier Monaten, eine Woche Gefängnis, der Angeklagte Cholevius aus denselben Gründen zu einem Monat Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe, und der Angeklagte Patczynski zu 20 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung verurteilt. Der Angeklagte Gusowski wird freigesprochen.

Anm. d. Schriftleitung. Die polnische Presse meldet, daß die Angeklagten zu je 20 Mark Geldstrafe verurteilt wurden.

Studenten demonstrieren wegen Brestlitowsk

Vorgestern mittag versammelten sich in der Jagiellonischen Universität in Krakau eine große Zahl von Studenten, die wegen Brestlitowsk demonstrieren wollten. Da der Rektor jegliche Versammlungen aus diesem Anlaß verbot, begaben sich einige hundert Studenten vor das Universitätsgebäude. Sie trugen Transparente und eine Oberst Kostek-Biernacki darstellende Puppe. Einigen Polizisten gelang es, den Studenten die Transparente und die Puppe abzunehmen. Die Demonstranten zogen dann vor das Mickiewicz-Denkmal, wo mehrere Reden gehalten wurden. Da sie dann aber nicht auseinandergingen, wurden sie von gegen 180 Polizisten zerstreut.

Die Brester Gefangenen dürfen nicht fotografiert werden

In Przemysl trug sich ein Fall zu, der beweist, daß Brester Gefangene nicht fotografiert werden dürfen. Bei der Abfahrt Liebermanns von Brestlitowski, machte der Sozialist Dr. Loos, der sich von Liebermann verabschiedete, mit einem kleinen Filmapparat eine Aufnahme von Liebermann und seiner Tochter, die im Waggonfenster lehnten. Die auf dem Bahnhof anwesende Polizei verlangte von Dr. Loos die Herausgabe des angefertigten Bildes. Als Loos diesem Verlangen nicht stattgab, wurde er in das Lokal der Bahnhofspolizei und vor dort nach dem Untersuchungsamt gebracht. Dort wurde ihm die Aufnahme abgenommen, ein Protokoll aufgesetzt. Dieses unerhörte Verhalten der Polizei zeugt davon, wie sich gewisse Stellen schon allein vor der Reproduktion des Aussehens der ehemaligen Brester Gefangenen schützen.

Gefangenenmißhandlungen

Der „Robotnik" schreibt wörtlich:

„Seit einigen Tagen sind bereits Gerüchte in Umlauf gewesen, daß die politischen Gefangenen in Luck mißhandelt werden. Vorgestern veröffentlichten die kommunistischen Abgeordneten durch Versendung des betreffenden Materials an die Redaktionen die Tatsachen und Namen.

Wir können natürlich unsererseits weder die Tatsachen noch die Namen nachprüfen. Wir stellen jedoch fest, daß die Verfasser der Information diese in einer vollkommen glaubwürdigen Form aufgesetzt haben. Mißhandelt worden sein sollen die Gefangenen: Mikolaj Pawlyk, Stefan Bajko, Michal Szczyrba, Eugenjusz Lotocki, Mieczyslaw Wikinski, Eksztein, Iwan Reising, Juljan Kuszko, Roza Spekulant, Zofja Reising u. a. Mißhandelt haben sollen: Unterkommissar Zaremba, der ältere Polizist Tkaczuk, die Geheimagenten Kostecki, Pisarski und „Antos" (Pseudonym). Die Untersuchung soll Richter Bury geführt haben. Die Vorfälle sollen sich Ende November in Luck im Lokal der politischen Polizei abgespielt haben.

Die Anklage ist, wie man sieht, vollkommen klar und verweist ausdrücklich auf die Schuldigen.

Die Beschreibungen der Foltern wiederholen wir nicht; wir warten auf eine amtliche Erklärung, die Durchführung der Untersuchung und strengste Bestrafung der Schuldigen.

Auch diese Angelegenheit wird durch Schweigen nicht erledigt. Nur die Aufdeckung der Wahrheit und Bestrafung der Schuldigen kann den polnischen Staat, den Körper des polnischen von der Fäulnis heilen, den die Menschen-Tiere auf den verantwortlichen Posten in der Polizei im Gefängnis und im Gerichtswesen bilden."

*

Im Zusammenhang damit, daß in der Sitzung des Budgetausschusses die Mißhandlungen politischer Gefangener in Luck berührt wurden, begab sich gestern eine außerordentliche ministerielle Kommission nach Luck, um dort die Ausschreitungen der Polizei während den Vernehmungen von Gefangenen zu untersuchen.

Der Staat zahlt für einen übereifrigen Zensor

Seinerzeit hat das Posener Polizeiamt die Beschlagnahme des „Kurjer Poznanski" angeordnet, doch hat das Bezirksgericht sie nicht bestätigt, da es in dem Inhalt des beanstandeten Artikels keine Merkmale eines Vergehens gegen die Gesetze finden konnte. In Anbetracht dessen verklagte der Verlag den Staatsschatz auf Entschädigung für den durch die Beschlagnahme erlittenen Verlust. In beiden Instanzen wurde dem Blatt eine Entschädigung in Höhe von 829,77 Zl. zuerkannt.

Um die Freiheit der Presse

In einer der nächsten Sejmsitzungen wird eine Interpellation eingebracht werden, die das System der Beschlagnahmungen der „Nachmai"-Regierung schildern wird. Einige in der Interpellation geschilderte Beispiele sollen, dem „Robotnik" zufolge, geradezu aufsehenerregend sein.

Beschlagnahmt

Die Mittwochausgabe des „Posener Tageblatts" wurde beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgte wegen des Artikels „Der Volksbund an den Rat", in dem die Eingabe des Deutschen Volksbundes in Oberschlesien an den Völkerbund auszugsweise veröffentlicht worden ist.

Keine Berufung im Golassowitz-Prozeß

(T) **Kattowitz, 15. Januar.**

Das Urteil im Golassowitzer Prozeß ist heute rechtskräftig geworden. Weder der Staatsanwalt noch die Verteidigung haben Berufung eingelegt.

Berlin oder Stockholm Tagungsort der Abrüstungskonferenz

Verlangt Räterußland.

(T) **Kowno, 15. Januar.**

Wie aus Moskau gemeldet wird, sieht die sowjetrussische Regierung Berlin als besten Tagungsort für die Abrüstungskonferenz an. Sollte Frankreich Berlin als Konferenzort ablehnen, so würde die Sowjetregierung vorschlagen, die Konferenz nach Stockholm zu verlegen. Auf alle Fälle werde sie einen Konferenzort in einem Lande, mit dem Sowjetrußland keine diplomatischen Beziehungen unterhalte, ablehnen.

Abermals Diktatur in Spanien

Paris, 15. Januar.

Wie Havas aus Madrid berichtet, gehen in Spanien wieder die beunruhigendsten Gerüchte über die Errichtung einer neuen Diktatur um. Als Vorwand für diesen Gewaltstreich werde die Notwendigkeit angegeben, einen energischeren Kampf gegen die Revolutionäre einzuleiten. Zum Diktator habe man zunächst einen bekannten General ausgesucht, der sich in Marokko ausgezeichnet habe. Dieser habe es jedoch abgelehnt, sich darauf einzulassen. Ein dem königlichen Hof nahestehendes Blatt, die „Informaciones", behauptet, daß der König sich zu diesen Diktaturabsichten bereitgefunden habe, weil er glaube, daß die monarchistische Partei in Spanien allzugroße Mutlosigkeit zeige.

Paris, 15. Januar.

Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die spanische Regierung gegen innere Unruhen scharfe Maßnahmen angekündigt. Nach dem gestrigen Ministerrat gab die Regierung bekannt, daß sie sämtliche Machtmittel rücksichtslos anwenden werde, falls irgend ein Versuch zur Störung der öffentlichen Ordnung unternommen werden sollte.

Oustric-Skandal greift noch weiter um sich

Paris, 15. Januar.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß im Oustric-Skandal hat eine neue schwere Bestechungsaffäre aufgedeckt. Der Kontrolleur der Steuerverwaltung, Auge, dessen Aufgabe es war, die Bank Oustric zu überwachen, erhielt von Oustric ein festes Monatsgehalt und besaß zu diesem Zweck ein Bankkonto. Ein Direktor der Oustric-Bank, der vor der Untersuchungskommission die Bestechungsaffäre aufdeckte, erklärte dazu, daß diese Praxis der Beamtenbestechung bei allen Banken geübt werde.

Unruhen und kein Ende in Indien

(T) **London, 15. Januar.**

Die Unruhen wegen der Hinrichtung der vier indischen Freiheitskämpfer in Scholapur scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Nach den ernsten Zusammenstößen in Bombay und Karatschi ist es Mittwoch in Alahabad ebenfalls zu schweren Zusammenstößen gekommen. Der Polizei gelang es nicht, die Demonstranten zu zerstreuen. Sie mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen. Annähernd 150 Personen sind verletzt worden.

Sieg der Roten in China

(T) **Moskau (über Kowno), 15. Januar.**

Wie die „Taß" meldet, hat die chinesische kommunistische Armee nach 6tägigen Kämpfen die Provinz Schansi vollständig besetzt. Sie habe Tausende von Gefangenen gemacht. In der Provinz Schansi werde die rote Regierung ihren Sitz nehmen.

Die Regierung tritt für den gemaßregelten Handwerkerkammerpräsidenten ein

Eigenartige Statutenauslegung durch einen Ministerialdelegierten

b. Nach der letzten Generalversammlung in der Handwerkerkammer, auf der eine ganze Anzahl von aufsehenerregenden Dingen zu Sprache gelangte, fand gestern eine neue Sitzung statt, die nicht minder sensationell verlief. Gleich zu Beginn der Versammlung beantragte die Opposition der Nationaldemokraten eine Ergänzung der Tagesordnung durch Aufnahme eines Mißtrauensantrags gegen den Vorsitzenden der Handwerkerkammer, Szwankowski, ferner die Ungültigkeitserklärung der vorherigen Beschlüsse hinsichtlich der Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und die Ungültigkeitserklärung der Verwaltungsbeschlüsse, da hierbei nur ein Verwaltungsmitglied anwesend war. Der Delegierte des Handels- und Industrieministeriums Markowski erklärte daraufhin, daß die Versammlung einen solchen Antrag aus formellen Gründen nicht annehmen könne und daß das Ministerium derartige Anträge nicht bestätigen würde. Was das Mißtrauensvotum (siehe „Freie Presse" vom 13. 1.: „Auch ein Pfeiler der Sanacja") anbelangt, so komme ein solches nicht in Frage, da das Statut der Handwerkerkammer die volle Zahl der Verwaltungsmitglieder für die ganze Amtszeit vorschreibe, Folgen eines Mißtrauensvotums aber nicht kenne. Ein Anlaß für ein Mißtrauensvotum liege nicht vor, da der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1929 seitens des Ministeriums bestätigt worden ist und ein neuer Rechenschaftsbericht noch nicht vorliege.

Angesichts dieser Entscheidung des Ministerialvertreters erklärte namens der Opposition Herr Kopczynski, daß er zum Zeichen des Protestes mit seinen Parteigenossen, 11 an der Zahl, den Saal verlasse. Nachdem dies geschehen war, wurde das Forum beanstandet. Demgegenüber stellte der Vertreter des Ministeriums fest, daß zu Beginn der Versammlung die erforderliche Anzahl von Mitgliedern der Handelskammer vorhanden gewesen sei, weshalb die Beratungen ihren Fortgang nehmen könnten (!?) Man schritt hierauf zur Wahl des Direktors der Kammer und dreier Kandidaten. Die größte Stimmenzahl vereinigte Magister Gonczarowski, Instrukteur im Wojewodschaftsamt, auf sich.

Nachdem der Prüfungsausschuß ergänzt und neue Ausschüsse gewählt worden waren, trat eine Unterbrechung ein, worauf die Wahl zweier neuer Verwaltungsmitglieder anstelle der Zurückgetretenen erfolgte. Es wurden die Herren Sendowski und Kadynski gewählt. Letzter erklärte, daß er die Wahl nicht annehme. Diese Angelegenheit fand daher vorläufig keine Erledigung.

Am Schluß wurde der Antrag gestellt, die Revisionskommission aufzulösen, da sie ihrer Aufgabe nicht gerecht geworden sei. Dieser Antrag wurde angenommen und eine neue Revisionskommission gewählt, der die Herren Rafalski, Chormac und Musocka angehören. Sekretär wurde Herr Urbanski. Am Schluß wurde der Verwaltung der Kammer das Vertrauen ausgesprochen.

DER TAG IN LODZ

Freitag, den 16. Januar 1931.

Ich lausche immer in die Schöpfung und warte mit stockendem Atem, daß ich die geheime Herrlichkeit alles Geschaffenen sehe, das Ewige in ihr. Frenssen.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1545 † Georg Spalatin, Luthers Kampfgenosse, in Altenburg (* 1482).

1838 * Der Filosof Franz Brentano in Marienburg bei Boppard († 1917).

1858 * Der Afrikareisende Eugen Zintgraff in Düsseldorf († 1897).

1901 † Der Maler Arnold Böcklin in Fiesole (* 1827).

Sonnenaufgang 7 Uhr 59 Min. Untergang 16 Uhr 21 Min. Mondaufgang 6 Uhr 55 Min. Untergang 13 Uhr 32 Min. Mond in Südwende 20 Uhr MEZ.

Die Woche von 100 Tagen

Vor zwei Jahren etwa kam ich während meines Urlaubs in ein ganz kleines, vom „großen Weltgetriebe" herrlich weit abgelegenes Städtchen in Nordwestpolen. Ich fragte nach den Sehenswürdigkeiten dieses Städtchens, und da nannte man mir unter anderem voll Stolz das Kino, das kurz vor meiner Ankunft eröffnet worden war. Also mußte man sich das ansehen. Und ich habe es nicht bereut, denn ich unterhielt mich köstlich. Ein Riesenspaß war es, das Publikum zu beobachten, das diese Einrichtung unserer neuzeitlichen Zivilisation gebührend bewunderte, und das aus einem Trompeter, einem Bassisten, einem Geiger und einem Klavierspieler bestehende Orchester zu hören, das — allerdings unfreiwillig — die schönste atonale Musik produzierte, vor allem aber — den Film zu sehen, wenn ich mich noch recht erinnere einen glut- und blutvollen Südlandsfilm mit atemraubenden Verfolgungen, Liebe und Eifersucht und vielen, vielen Leichen. Es gab auch ein Beiprogramm, und zwar eine Wochenschau. Und da konnte man sich darüber freuen, wie geschickt man aus dem offenbar einige Monate alten Film alle Aufnahmen herausgeschnitten hatte, die irgendwie mit einem bestimmten Tage in Zusammenhang standen — man sollte der „Wochenschau" das hohe Alter nicht ansehen, bewies also Verständnis für den Begriff „Aktualität". Nebenbei bemerkt — der Film war ausländischer Herkunft...

In der vergangenen Woche besuchte ich drei verschiedene Lodzer Lichtspieltheater, große, gut eingerichtete Tonfilmkinos. In allen drei Theatern gab es im Beiprogramm auch eine Wochenschau polnischer Herkunft. In dem einen Kino stellte ich bei der „Wochenschau" zweierlei fest: daß die dunkle, entsetzlich flimmernde Fotografie an die Zeiten erinnerte, da der Film noch in den Kinderschuhen steckte, und daß man Aufnahmen von der großen Truppenschau in Warschau am 11. November 1930 brachte. In der „Wochen"schau. In dem zweiten Kino zeichnete die Polnische Telegrafenagentur für die aktuelle Filmschau verantwortlich. Die war schlauer und zeigte Aufnahmen, die ebenso gut im Juli wie im Dezember hatten gemacht werden können. Das konnte man nicht wissen. Zufällig habe ich aber genau den gleichen Film in einem anderen Lichtspieltheater unserer Stadt im Sommer vorigen Jahres gesehen. Man hatte nur den Titel geändert, einige Szenen gestrichen und — fertig war die neue „Wochenschau".

In dem dritten Kino wurde der Start zu der großen „Radfahrt zum polnischen Meere" gezeigt. Meine Begleiterin, blutiger Laie in Sportangelegenheiten, schimpfte „Na, weißt du, im Januar noch Straßenrennen zu machen, bei der Kälte, ob das gerade der Gesundheit sehr zuträglich ist..." Ich beruhigte sie: diese Radfahrt habe ja nicht dieser Tage, sondern am 5. Oktober 1930 ihr Ende gefunden, also (heute) vor 100 Tagen.

Aufnahmen von einer Veranstaltung, die 100 Tage zurückliegt — das ist „aktuelle Wochenschau". HM.

a. **Die Hausbesitzer gegen die zu hohe Besteuerung durch den Magistrat.** Gestern sprach eine Abordnung der hiesigen Hausbesitzervereine in der Wojewodschaft vor, um gegen den zu hoch bemessenen städtischen Zuschlag zur Grundstücksteuer Einspruch zu erheben. Die Abordnung wurde vom Wojewoden Jaszczolt empfangen, dem sie die schwere Lage der Hausbesitzer schilderte und darauf hinwies, daß der städtische Zuschlag zu der staatlichen Grundstücksteuer in Höhe von 125 Prozent entschieden zu hoch sei und auch nicht den tatsächlichen Bedürfnissen der Stadt entspreche. Wojewode Jaszczolt versprach, sich für die Angelegenheit näher zu interessieren. Er könne jedoch seine Meinung erst nach genauer Prüfung der Vorlagen abgeben. Hinsichtlich der Verfügung über den zwangsweisen Anschluß der Hausgrundstücke an die Kanalisation, erklärte der Wojewode, daß das Arbeitsministerium im Einvernehmen mit dem Innenministerium gegen seine Ansicht die einjährige Frist vorgesehen habe. Die Vertreter der Hausbesitzer erklärten hierauf, daß sie gegen die Vorschriften zum Anschluß der Häuser an das Kanalisationsnetz Einspruch erheben würden.

b. **Kaufleute in der Finanzkammer.** Eine Abordnung des Vereins der Kaufleute und Industriellen hatte eine Unterredung mit dem Vertreter des Vorsitzenden der Finanzkammer, dem Leiter der zweiten Abteilung der Kammer. Die Delegation machte auf das Zusammenfallen der Zahlungstermine der vierten Rate der Anzahlung auf die Gewerbesteuer und der Lösung von Gewerbescheinen aufmerksam, was den Kaufleuten große Schwierigkeiten bereitet.

a. **Schulferien.** Aus Anlaß der Beendigung des ersten Schulhalbjahres wird der Schulunterricht sowohl in den Mittelschulen als auch in den Volksschulen vom 31. Januar bis 3. Februar einschließlich unterbrochen.

b. **Erste Sitzung der Stadtverordnetenkommission in Sachen Groszkowski-Wolczynski.** Heute findet die erste Sitzung der vom Stadtrat zur Untersuchung der Angelegenheit des Stadtverordneten Wolczynski und des zurückgetretenen Stadtverordneten Groszkowski gewählten Sonderkommission statt. Die Kommission wird ihren Bericht dem Stadtrat am 22. Januar vorlegen.



Registrierung der Arbeitslosen. Der Lodzer Magistrat gibt bekannt, daß am Mittwoch, den 14. Januar, die Registrierung der fysischen Arbeitslosen für die außerordentlichen Unterstützungen begonnen hat. Das Recht zur Entgegennahme dieser Unterstützungen steht den folgenden Arbeitslosen zu: 1. Die die gesetzlichen Unterstützungen seit dem 1. Januar 1931 erschöpft haben; 2. Die keine Unterstützung während der „toten Saison", d. i. vom 15. Dezember 1930 bis 1. März 1931 erhalten; 3. die keine Unterstützung erhalten und vom 1. Januar 1930 zumindest 4 Wochen hindurch in Unternehmen beschäftigt waren, die dem Gesetz über Versicherung bei Arbeitslosigkeit unterliegen; 4. die in der Zeit vom 1. Januar 1928 mindestens 6 Monate in Unternehmen beschäftigt waren, die dem Gesetz über Versicherung bei Arbeitslosigkeit unterliegen. Die Anmeldungen werden im Lokal des Unterstützungsamtes, in der Straße des 28. Kaniower Schützenregiments Nr. 32, von 9 bis 14 Uhr in nachstehender Reihenfolge angenommen: Heute die Namen mit den Buchstaben P, R, S, am morgigen Sonnabend — T, U, V, W, Z, am Montag, den 19. Januar — G, H, I, J, am Dienstag — A, B, C, D, E, F. Die Arbeitslosen haben zu der Registrierung alle notwendigen Papiere mit sich zu bringen.

p **Die unzufriedenen Textilarbeiter.** Gestern fand eine Vollversammlung der Delegierten des „Praca"-Verbandes statt, in der die Frage der Lohnherabsetzung in den verschiedenen Lodzer Fabriken des Lodzer Bezirks besprochen wurde. Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, bei der Zentralbehörde entsprechende Schritte einzuleiten und zu verlangen, die Regierung möge sich der Arbeiter annehmen und die Industriellen veranlassen, die bisherige Sachlage beizubehalten und nicht zu verschlimmern. Unabhängig hiervon wurde beschlossen, die Unzufriedenheit durch eine Kundgebung aller Arbeiter der Textilindustrie vor dem Wojewodschaftsamt zum Ausdruck zu bringen, wo von einer speziellen Abordnung dem Wojewoden eine Protestentschließung übereicht werden soll.

p. **Massenversammlung der Saisonarbeiter.** Gestern fand im Helenenhofer Saale eine Versammlung statt, die von dem Angestelltenverband der kommunalen und gemeinnützigen Betriebe einberufen worden war. Die beschäftigungslosen Saisonarbeiter haben sich bekanntlich bereits wiederholt an die Zentralbehörde gewandt um Aufhebung der toten Saison, eventuell um Bewilligung von Unterstützungen für diese Zeit ersucht. Zu der Versammlung waren gegen 2000 Saisonarbeiter erschienen, die anwesenden Polizeibeamten ließen jedoch nur 1200 Personen in den Saal. In der Entschließung verlangen die Versammelten von der Verbandsverwaltung die Einleitung weiterer Schritte bei der Regierung zwecks Aufhebung der toten Saison und Bewilligung von Unterstützungen für alle Saisonarbeiter.

× **Keine Maurerarbeiten bei starkem Frost.** Im Einverständnis mit Art. 374 der Verordnung des Staatspräsidenten über das Baurecht ist es verboten, bei einer Temperatur unter 5 Grad Celsius Maurerarbeiten auszuführen. Bei Zuwiderhandlung wird der Eigentümer des betreffenden Grundstücks und der Leiter der Maurerarbeiten zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden.

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: K. Leinwebers Erben, Plac Wolnosci 2, J. Hartmanns Erben, Mlynarska 1, W. Danielecki, Petrikauer 127, A. Perelmann, Cegielniana 64, J. Zimmer, Wulczanska 37, E. Wojciekis Erben, Napiorkowskiego 27.

VATER UND SOHN

Roman von Kurt Felscher

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale

[39

Nicht nur einen geliebten Menschen hatte er in die Grube gebracht, noch einem anderen hatte er das Leben zerbrochen — ihm, dem Vater, dem Manne jenes lieben Weibes, das ihm nach harter, sonnenloser Jugend, die er im Banne einer verbitterten Mutter verbracht, Licht und Wärme geschenkt hatte. Wie oft hatte er schon die alte Bibel befragt, aus der ihm seine Mutter vor langen Jahren all die Stellen von der Sorge, Last und Mühe des Lebens vorgelesen. O ja, da stand auch vieles andere drin von Freude und Jubel, Lob und Dank. Wie sollte er dazu kommen, zu jubeln oder gar zu danken. Gott war für die Glücklichen da, nicht für ihn.

Unwillig klappte er die Bibel zu, daß eine feine Staubwolke aus den vergilbten Blättern emporwirbelte.

Klapp — klapp — klapp! Drunten, ein paar hundert Meter abwärts, waren sie beim Tiel August beim Korndreschen. Klapp — klapp — klapp! Klang das nicht wie: Schuld — Schuld — Schuld! Selbst aus dem Takte der Dreschflegel schien es ihn zu mahnen.

Schuld? Hatte ihm dieses Gefühl nicht vor Jahren selbst einmal schwere Tage bereitet, als seine Mutter so plötzlich nach dem Herzen griff und, ohne ihm noch ein Wort fürs fernere Leben mitzugeben, ihren Mund für immer schloß? Derselbe Pfarrer, der ihm vor einiger Zeit wegen seines angeblichen Unruhestiftens Vorwürfe gemacht, hatte ihn damals beruhigt. Der Mann hatte ihn falsch geleitet. Sicherlich hatte sich seine Mutter, die so hart über Recht und Unrecht gedacht, gerächt, ihn droben beim Herrgott verklagt, und der hatte ihn erst so recht sicher und zufrieden werden lassen, um ihn dann um so härter niederzuschlagen. „Auge um Auge, Zahn um Zahn!", dies böse Wort hatte ihm einst seine Mutter auch gewiesen; ihm von dem eifernden Gott erzählt, der die Sünde heimsucht bis ins dritte und vierte Glied.

Ja, dann war er doch selbst der Schuldige! Er, Robert Zeidler, der Vater! Dann war jenes Fallenlassen des Balles doch wohl nur Fügung eben dieses Gottes, der die Schuld heimsucht. Dann war sein Sohn nur dessen Werkzeug; sein geliebtes Weib war das Opfer gewesen, das für des eigenen Mannes Schuld fallen mußte.

Mit zusammengekniffenen Augen stand der Bauer am Fenster. Seine hageren Hände, auf deren Rücken die Adern wie Stricke herausstanden, lagen wie Raubvogelkrallen gespreizt auf dem Fensterbord. In kaum hörbarem Murmeln bewegten sich seine blutlosen Lippen. „Nee, nee, ich nich — der Robert is schuld, der Robert!"

Er schob die Bibel unwirsch zur Seite, warf dem Buche einen feindseligen Blick zu und ging zur Tür hinaus.

Aus dem Stall erscholl lautes Muhen und Brummen. Dort rasselten seine Freunde an der Kette. Seine Augen wurden um einen Schein heller. Das Vieh mußte gefüttert werden. Dabei wurde man seine quälenden Gedanken am besten los. Als er in den Stall trat, der durch eine trübe, halb blinde Hängelampe notdürftig erhellt wurde, blieb er wie angewurzelt an der Tür stehen.

Träumte er? Aeffte ihn ein böser Spuk? Dort — dort auf dem Melkschemel neben der Rotschecke, dort saß doch sein Weib? Er mußte mit der Hand nach dem Türpfosten greifen, um nicht zu wanken. Diese weichen, hellbraunen Zöpfe, lose um den Kopf gelegt, dieses feingeschnittene, schmale Gesicht!

Nein, es war nicht Therese, sein liebes Weib, das dort eifrig beim Melken war. Annchen, seine Tochter, saß dort, fuhr plötzlich mit dem Kopf herum, weil die Rotschecke eine Bewegung machte, blickte ihren Vater sekundenlang ins staunende Gesicht, wandte sich herum, wieder ihrer Arbeit zu. Sie wußte ja, daß der schweigsame Mann keine Unterhaltung liebte.

Robert Zeidler aber vergaß für Minuten den Zweck seines Kommens. Starr blickte er auf das liebliche Geschöpf nieder. Zum ersten Male sah er, wie ähnlich dieses erblühende Mädchen seinem toten Weibe geworden war. Wie Annchen ihn angeblickt hatte — so scheu und bedrückt! Und doch, diese Augen hatten ihn früher aus einem so geliebten Angesicht zugelächelt! War es die dämmerige Beleuchtung, die ihm dieses Bild vorzauberte? Waren seine Augen bisher blind gewesen? War er nicht selbst schuld daran, daß er Annchens Erblühen nicht bemerkt hatte? Eigentümlich eng wurde es ihm in der Kehle, als würge ihn dort etwas.

Plötzlich raffte er sich auf, schritt behutsam zu dem Kinde und legte ihm ganz sacht seine harte, knöcherne Hand auf den Scheitel.

Annchen fuhr zusammen und duckte sich tief über den Melkeimer. Aufzusehen wagte sie nicht. Der Vater war so merkwürdig — das hatte er noch nie getan. Ob er sie schelten würde?

Hätte sie zu ihm aufgeschaut, dann hätte sie wohl gestaunt. Diese harten, sonst so feindseligen Augen schauten sonderbar weich zu ihr hernieder.

Kein Wort sprach Robert Zeidler; nur ein schwerer Seufzer entstieg seiner Brust. Dann schritt er zum Heurechen, um den Kühen frisches Futter aufzuhäufen. Aber seine Hände waren merkwürdig ungeschickt; es schien, als zitterten sie heftig unter der geringen Last des Heues. —

Zur gleichen Stunde, da der alte Zeidler seiner kleinen Tochter über das Braunhaar strich und ein seltsames, ihm selbst noch keineswegs ganz klar gewordenes Erlebnis hatte, machte auch der Sohn jenes stillen Mannes eine Erfahrung, die ihn für Stunden aus seinem seelischen Gleichgewicht brachte.

Die schrille Dampfpfeife aus der Brettschneide des Treutlerschen Bauhofes heulte den Feierabend über den Zimmerplatz. Wie auf Kommando legten sämtliche Arbeiter ihre Werkzeuge nieder, trotteten einzeln oder in Gruppen dem Ausgang des Platzes zu und verschwanden im frühen Dämmerlicht des Spätherbsttages. (Fortsetzung folgt.)

b. **Abschied vom Bezirksgerichtspräsidenten Belzynski.** Im Gebäude des Stadtrats fand eine Versammlung statt, in der beschlossen wurde aus Anlaß des Scheidens des bisherigen Vorsitzenden des hiesigen Bezirksgerichts Belzynski eine öffentliche Abschiedsfeier zu veranlassen. Es wurde ein Ausschuß gewählt, bestehend aus den Herren Stadtverordnetenvorsteher Holzgräber, Schulkurator Radomski, Rechtsanwalt Cyganski, Ing. Rau und dem Direktor des Stadtratbüros Rundo. Dieser Ausschuß beschloß, am 29. dieses Monats um 6 Uhr abends im Stadtratsaal eine festliche Abschiedsfeier für den bisherigen Bezirksgerichtspräsidenten zu veranstalten, an der Vertreter der Behörden, des Gerichtswesens, der städtischen Behörden und der Bevölkerungskreise teilnehmen sollen. Herrn Belzynski soll bei dieser Gelegenheit eine Erinnerungsadresse überreicht werden.

Lodzer Versicherungsschwindler in Warschau verhaftet

× In Warschau wurde der in Lodz, Konstantynowska Nr. 3, wohnhafte Rafal Glas festgenommen und im Gefängnis untergebracht. Glas hatte Papiere gefälscht, die ihn berechtigten, als Agent der Lebensversicherungsgesellschaft „Assicurazioni Generali Trieste" in Warschau, Królewska 23, aufzutreten. Er trieb sein Unwesen in Krakau, Lodz, Bialystok, Wilna und Nowogrudek und kam dieser Tage auch nach Warschau. Als er in derselben Angelegenheit zu einem gewissen Mieczyslaw Krajewski kam, erschien diesem der Mann verdächtig. Als er sich telefonisch von dem Schwindel überzeugt hatte, benachrichtigte er die Polizei, die den Betrüger verhaftete. Die Betrügereien, deren sich Glas schuldig gemacht hat, belaufen sich auf 20 000 Zl.

Die Mörder des Sulejower Polizisten ermittelt

3 Banditen hinter Schloß und Riegel.

p. Am 10. Oktober v. Jahres wurde neben einem Stall in Sulejow bei Petrikau die mit Stroh bedeckte Leiche des Polizisten Josef Korzeniowski gefunden, der von unbekannten Tätern erschossen worden war. Die unter der persönlichen Leitungdes Chefs des Untersuchungsamts Inspektor Nosek geführten Ermittlungen führten die Polizei auf die Spur des langgesuchten 32jährigen Banditen Antoni Chojnacki, der sich bei seiner Geliebten in Zdunska Wola aufhält, weshalb der Ort unter strenge Beobachtung der Polizei gestellt wurde. Vorgestern ging dem Polizeikommandanten von Zdunska Wola, Kommissar Hankiewicz, die Nachricht zu, daß Chojnacki bei seiner Geliebten Zofja Marciszewska wohnt, was auch unverzüglich dem Untersuchungsamt in Lodz mitgeteilt wurde. Gestern nacht wurde nun Chojnacki verhaftet und nach dem Untersuchungsamt in Lodz gesandt. Den Mord an dem Polizisten Korzeniowski wollte er nicht eingestehen, sondern gab nur mehrere mit den kurz vorher verhafteten Räuber Wlosciański und Talada zusammen verübte Raubüberfälle zu. Trotzdem wurde ihm der Mord nachgewiesen, den er mit Hilfe seiner Komplizen verübt hat. Alle drei Banditen befinden sich in dem Gefängnis an der Kopernikusstraße.

p **Brandstatistik.** Wie uns vom Kommando der Lodzer Feuerwehr mitgeteilt wird, ist die Lodzer Feuerwehr im Jahre 1930 insgesamt 411 mal zu Bränden gerufen worden: in 5 Fällen handele es sich um falschen Alarm. Zehn Brände müssen als groß, 27 als mittel und 260 als klein bezeichnet werden. Die Wehr hat insgesamt 355 Brände gelöscht, während 51 Brände noch vor dem Eintreffen der Wehr gelöscht worden waren. Die Entstehungsursachen der Brände waren folgende: Brandstiftungen 7, Rußbrände 77, infolge schadhafter Konstruktion des Schornsteins 64, durch Kinder verursacht 7, durch Unvorsichtigkeit 25, Explosion 3, durch Unfälle 25 und aus verschiedenen anderen Ursachen 32. Von der Gesamtzahl von 411 Bränden entfallen auf die einzelnen Monate Januar 34, Februar 22, März 27, April 36, Mai 36, Juni 36, Juli 30, August 30, September 31, Oktober 29, November 42, Dezember 53.

a. **Brand in einer Fabrik.** In der Fabrik der Firma Brüder Teitelbaum in der Grabowastraße 5 brach gestern im Krempelsaal ein Brand aus. Der 4. Löschzug der Feuerwehr konnte das Schadenfeuer innerhalb einer halben Stunde ablöschen. Der Brandschaden beläuft sich auf über 10 000 Zloty.

× **Bestrafte Sauberkeitsfeinde.** Die Lodzer Stadtstarostei hat auf Antrag der städtischen Gesundheitsabteilung 13 Hausbesitzer wegen antisanitären Zustandes der Grundstücke mit Geldstrafen von 15 bis zu 100 Zl. bestraft.

a. **Von den eigenen Angestellten bestohlen.** Der Besitzer des Uhrmachergeschäfts in der Zachodnjastraße 22, Kowalczyk, stellte gestern abend, als er von einem Geschäftsgange aus der Stadt zurückgekehrt war, fest, daß sein Laden, obgleich es noch vor der Ladenschlußzeit war, geschlossen war. Nur mit Mühe gelang es Kowalczyk, in seinen Laden zu gelangen, und hier mußte er feststellen, daß zusammen mit seinen drei Angestellten auch verschiedene Wertsachen, darunter 11 Taschenuhren, verschwunden waren. Kowalczyk meldete den Vorfall sofort dem 4. Polizeikommissariat und gab diesem die Adresse seiner unredlichen Angestellten an. Die drei Angstellten, und zwar der Prussastraße 24 wohnhafte 18jährige Erwin Benz, der Prussastraße 12 wohnhafte 19jährige Stanislaw Pietrzynski und der Prussastraße 11 wohnhafte 22jährige Marjan Plaszczynski, wurden verhaftet. Die gestohlenen Wertsachen wurden bei den jugendlichen Dieben vorgefunden und dem rechtmäßigen Besitzer zurückerstattet. Die Verhafteten wurden dem Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt.

a. Diebstahl. Vermittels Nachschlüssel gelangen bisher noch nicht ermittelte Diebe in das Garnlager des Alta Berger in der Poludniowastraße ein und stahlen eine Kiste Garn im Werte von 1500 Zloty.

Eine Betrügerbande vor Gericht

Viele Lodzer Firmen um erhebliche Summen geprellt.

b. Vor der Strafkammer des hiesigen Bezirksgerichts begann gestern unter dem Vorsitz des Bezirksrichters Kozlowski die Verhandlung gegen eine Bande von Betrügern, die es fertigbrachten, eine ganze Anzahl von Manufakturwarenfirmen um ungeheure Summen zu prellen. Auf der Anklagebank sitzen sechs solcher „Kaufleute", und zwar Abram Mendel Miller, Moschek, Kopel und Ester Ickowicz, Icek Goldin und Moschek Gelrubin. Der Führer dieser Bande, Moschek Goldmann, ist geflüchtet. Die öffentliche Anklage vertritt Staatsanwalt Nikitenko, während die Rechtsanwälte Kobylinski und Zymerman die Verteidigung innehaben. Zur Verhandlung sind nahezu 100 Zeugen geladen, weshalb mit einer Verhandlungsdauer von 2 bis 3 Tagen zu rechnen ist.

Die Affäre nahm ihren Ausgang davon, daß der bisherige Kaufmann Jakob Bornstein bei der Polizei Anzeige erstattete, daß er um 1575 Zloty geprellt worden sei und zwar durch Moszek Goldman, Inhaber eines Speditionsbüros, und Goldin, Mitbesitzer der Firma „Model" in Bromberg. Die daraufhin eingeleitete Untersuchung führte auf die Spur einer Bande von Betrügern, die eine ganze Anzahl von Firmen um große Geldsummen betrogen haben. Goldman trat in der Regel als Vermittler auf, während sich Abram Miller als „Kaufmann" ausgab, Warenkäufe tätigte, eine kleine Anzahlung leistete und den Verkäufer der Ware beauftragte, die Sendung gegen nachträgliche Erhebung der Restsumme an das Speditionshaus Goldman zu senden. Goldman sandte die Warenballen indessen an die Firmen zurück, wobei sich herausstellte, daß anstatt der Waren sich Makulatur in den Ballen befand. Die Waren aber behielt Goldman bei sich zurück. Diesen Machinationen fielen die Firmen A. Sztern, M. Gastka, M. Frydman und Czernik und Styller zum Opfer. Der „Kaufmann" Miller aber, der davon unterrichtet war, daß im Speditionshaus Goldmans die Waren gegen Makulatur vertauscht wurden, nahm die Sendung natürlich nicht an und teilte der Firma jeweils mit, daß er auf den Warenkauf und auch auf die bereits geleistete Anzahlung verzichte. Eine weitere Machination der Angeklagten bestand darin, daß sie unter Beihilfe anderer Betrüger Waren verkauften, und zwar in der Weise, daß sie zwei Ballen Ware ohne Nachnahme an die jeweiligen Käufer sandten, während sie die übrigen mit Makulatur gefüllten Ballen gegen Nachnahme schickten, wobei sie damit rechneten, daß der Käufer auch die Makulatur auskaufen werde, nachdem er sich davon überzeugt haben wird, daß die beiden ersten Ballen tatsächlich die gewünschte Waren enthalten. Daß sie sich hierbei nicht verrechneten, beweist der Umstand, daß die Firmen Wies und Poznanski, Sztern, M. Abramowicz und Aaron Szesner darauf hereingefallen sind.

Die Verlesung der Anklageschrift, die einen umfangreichen Band darstellte, nahm zwei Stunden in Anspruch, worauf das Gericht zur Feststellung der Personalien der Angeklagten schritt.

Nachdem diese Formalität beendet war, schritt der Gerichtshof zum Zeugenverhör, der die noch verbliebene Zeit des gestrigen ersten Verhandlungstages ausfüllte. Auf Grund der Aussagen der als Zeugen einvernommenen geschädigten Kaufleute entrollte sich vor den Richtern ein Bild von den Machinationen, deren sich die Angeklagten bedienten, um ihren Opfern die mehr oder weniger großen Geldbeträge zu entlocken. So sagte zum Beispiel der geschädigte Jakob Bornstein aus, daß sich seinerzeit der geflüchtete Goldman an ihn mit dem Ersuchen gewandt habe, die Versendung seiner Waren durch das Speditionshaus „Model" in Bromberg, dessen Besitzer Goldman war, zu bewerkstelligen. Goldman habe indessen den Firmen anstatt der Waren Makulatur geliefert. Als sich Bornstein hierfür näher zu interessieren begann, stellte er fest, daß eine ganze Anzahl anderer Firmen auf dieselbe Weise geschädigt worden sei. Ferner sagten verschiedene Eisenbahnangestellte aus, die mit den genannten Warentransporten zu tun hatten. Sie erklärten, daß sie den Goldman zunächst für einen reellen Kaufmann gehalten hätten, später aber anderer Meinung über ihn geworden seien, als sie hörten, daß er seinen Kunden anstatt der erwarteten Waren Makulatur geliefert habe. Im übrigen brachten sie keine neuen Momente in die Verhandlung. Das Gericht vertagte sodann die Weiterverhandlung des Prozesses auf heute.

a. **Durch Unvorsichtigkeit von der eigenen Schwester erschossen.** Die in der Kaliskastraße 28 wohnhafte 22jährige Stefania Slowinska besuchte gestern ihre in der Kontnastraße 54 wohnhafte Schwester Eleonora Mielczarek. Dabei hantierte die Mielczarek an dem Revolver ihres Mannes herum. Plötzlich ging ein Schuß los und die Slowinska brach blutüberströmt zusammen. Kurze Zeit darauf verstarb sie. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein und verhaftet die Mielczarek bis zur Aufklärung des Vorfalls.

× **Von einem tollen Hunde gebissen.** In der Retkinska-Straße 2 wurde bei einem Hund die Tollwut festgestellt. Der Hund hat zwei Personen gebissen, die unter ärztliche Aufsicht gestellt wurden. — Das städtische Veterinäramt erinnert in Verbindung damit alle Hundebesitzer daran, daß der Hund beim Verlassen der Wohnung einen Maulkorb tragen und auf der Straße an der Leine geführt werden muß.

b. **Von einem Auto überfahren.** Der Einwohner des Dorfes Zurawine, Kreis Lask, Adam Wiktorowski, wurde beim Ueberschreiten der Rzgowska-Straße von einem Kraftwagen überfahren. Der Arzt der Rettungsbereitschaft ließ den Verunglückten nach einem Krankenhaus bringen, während der fahrlässige Schofför, der betrunken war, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden wird.

a. An der Ecke der Rzgowska- und Nowozarzewskastr. geriet gestern nachmittag der Suwalskastraße 11 bei seinen Eltern wohnhafte 9jährige Icek Friedmann unter die Räder einer Autotaxe und erlitt hierbei allgemeine erhebliche Körperverletzungen. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte dem verunglückten Knaben Hilfe.

n. In der Lipowa-Straße 72 wurde der 38jährige Artur Hanelt von einem Kraftwagen überfahren und mit einem Schlüsselbeinbruch in das Bezirkskrankenhaus gebracht. — In der Allee des 1. Mai wurde die 25jährige Czeslawa Baranowska von einem Kraftwagen überfahren und erlitt Verletzungen am Unterleib. Sie wurde gleichfalls nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht.

p. **Von der Treppe gestürzt** ist im Hause Zakontna-Straße 23 die im Hause Zakontna 38 wohnhafte 40jährige Händlerin Sura Zuckermann, als sie den dortigen Laden verließ. Die Frau trug einen Bruch des linken Schlüsselbeins davon. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erwies ihr die erste Hilfe und brachte sie nach ihrer Wohnung.

a. **Unglücksfälle bei der Arbeit.** In der Firma Glaser in der Zabienieckastraße 2 in Radogoszcz ereignete sich gestern ein Unfall, dem der Cymerstraße 16 wohnhafte 37jährige Arbeiter Stanislaw Blaszczyk zum Opfer fiel. Blaszczyk geriet mit der rechten Hand in das Getriebe einer Spinnmaschine, wodurch drei Finger abgerissen wurden. — Der zweite Unfall ereignete sich in der Fabrik der Firma Tiller in der Dlugoszewskastraße 43, wo dem Wrzesienskastraße 16 wohnhaften Arbeiter Marjan Banasiak von einer Holzbearbeitungsmaschine zwei Finger der rechten Hand abgerissen wurden. In beiden Fällen wurde die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch genommen.

n. In der Pilsudskistraße 61 fiel die Marja Skowronska beim Waschen in das Waschfaß und zog sich dabei schwere Verbrühungen am Bauch zu. — Im Post- und Zollamt in der Straße des 28. Kaniower Schützenregiments wurde der 35jährige Arbeiter Stefan Kucharski aus Zdunska Wola von einer Kurbel eines Lastaufzuges am Kopf getroffen und mußte nach dem Spital gebracht werden.

× **Nicht aus der Straßenbahn springen.** Als der 29jährige Pabianicer Einwohner Mieczyslaw Magdanski in der Kilinskistraße aus einer Straßenbahn sprang, brach er sich den rechten Arm. Nachdem der Arzt der Rettungsbereitschaft ihm einen Verband angelegt hatte, begab sich Magdanski nach Hause.

× **Ueberfall.** Gegen 10 Uhr abends wurde an der Ecke Brzezinska- und Mlynarskastraße der 19jährige Schneider Majlech Abramowicz, Polnocna 14, von unbekannten Männern überfallen. Dem Ueberfallenen erteilte ein Arzt der Rettungsbereitschaft im Polizeikommissariat die erste Hilfe.

a. **Selbstmordversuche.** Die Fabrycznastraße 5 wohnhafte 29jährige Fabrikarbeiterin Waclawa Borzychowska nahm gestern nach einem heftigen Streit mit ihrem Mann in selbstmörderischer Absicht Gift zu sich. Der Arzt der Rettungsbereitschaft brachte die Lebensmüde nach dem Radogoszczer Krankenhaus.

× Im Torwege des Hauses in der Mysliwskastraße 31 versuchte sich der 27jährige Engelbert Schepke das Leben zu nehmen, indem er sich die Pulsader der linken Hand durchschnitt. Er wurde in die städtische Krankensammelstelle gebracht.

Geschäftliche Mitteilung

Verstopfung. Die Gutachten der Krankenhäuser bezeugen, daß bettlägerige Kranke gern das natürliche Bitterwasser „Franciszka Józefa" einnehmen, da es ihnen vorzüglich bekommt.

Ankündigungen

Zum Kirchenkonzert in der St. Johanniskirche schreibt uns Herr Pastor Dietrich: Von Zeit zu Zeit werden bei uns Andachten gehalten, bei denen die Kirchenmusik zur vollen Geltung kommen kann. Dies wird auch diesmal um 4 Uhr nachm am Sonntag, den 18. Januar, in der St. Johanniskirche der Fall sein. Hier wird in der Form eines Gottesdienstes ausgezeichneter Kirchengesang und Kirchenmusik geboten, die sonst in unserer Kirche sehr selten zu hören ist. Möchten doch viele aus unserer Gesellschaft und Gemeinde die schöne Gelegenheit, Perlen geistlicher Musikliteratur zu hören, benützen und zahlreich erscheinen, gleichzeitig dadurch aber uns ermutigen, auf dem beschrittenen Wege weiter zu gehen. Daß gleichzeitig für die Programme ein Opfer erbeten wird, geschieht um das bevorstehende Kirchenkonzert mit einer guten Tat zu verbinden. Die Preise für die Programme sind so gehalten, daß jeder selbst eintaxieren kann, was er für den guten Zweck zu opfern bereit ist: 10 Zl., 5 Zl., 3 Zl., 2 Zl., 1 Zl. und 50 Groschen. Jedem soll hierdurch die Möglichkeit gegeben werden, geistliche Musik, die doch das Menschenherz so sehr veredelt, zu hören. Andererseits aber soll unsere Gemeinde dadurch Erweiterung der Kinderbewahranstalt (Erbauung einer großen Sommerveranda im Kirchengarten) mehr Licht und Sonne geboten werden als bisher und auch durch Schaffung neuer Gemeinderäume die Möglichkeit einer gedeihlichen Weiterentwicklung unserer Vereine gewährleistet wird. Ein ganzer Zweig unserer Gemeindearbeit, Pflege der Mittelschuljugend und der Absolventen der Mittelschulen, liegt bei uns brach, weil es an hierzu geeigneten Räumlichkeiten in unserer Gemeinde fehlt. Hoffentlich trägt das Kirchenkonzert ein Scherflein dazu bei daß obige Ziele in absehbarer Zeit erreicht werden.

Lodzer Filharmonisches Orchester. Uns wird geschrieben: Sehr interessant verspricht das große sinfonische Konzert des Lodzer Filharmonischen Orchesters zu werden, das am Dienstag, den 27. d. M., unter der Leitung des wohlbekannten Dirigenten Ignacy Neumark stattfinden wird. Als Solist tritt der bei dem Lodzer Publikum in bester Erinnerung stehende Cellist Emanuel Feuermann auf. Im Programm ist das Meisterkonzert des Komponisten Paul Klezel „Vorspiel zu einer Tragödie" vorgesehen, das zum ersten Male in Polen zur Ausführung gelangen wird. Vielfach unter Furtwengler aufgeführt, wurde es von Publikum und Presse mit größter Begeisterung aufgenommen. Die zweite Hälfte des Programms bringt die herrliche 3. Sinfonie von Brahms sowie das Cellokonzert von Haydn. Die Kasse der Filharmonie hat bereits mit dem Verkauf der Karten begonnen.

Jünglingsverein der St. Johannisgemeinde. Herr Pastor Dietrich schreibt uns: Wie bereits mitgeteilt, findet Sonntag, den 18. Januar, um 5 Uhr nachm. d. J., der Ehrenabend des Hausvaters Herrn Krzywiec statt. Sämtliche Sektionen des Vereins sind tüchtig bei der Arbeit, um ihr bestes darzubieten. Der Posaunenchor wird zwei Parafrasen, der Streichchor außergewöhnliche Musikstücke darbieten, und der Gesangchor mit 2 der schönsten Lieder aufwarten. Die dramatische Sektion wird das reizende Märchen „Das Zauberschloß" auf allgemeinen Wunsch aufführen. Zu dieser so seltenen Feier ladet unsere lieben Glaubensgenossen der Jünglingsverein aufs herzlichste ein. Um den Andrang wegen den Einlaßkarten zu verhindern, ist es ratsam sich rechtzeitig mit einer Eintrittskarte zu versehen.

Jungdeutsche Kulturgemeinschaft. Uns wird geschrieben: Der Globetrotter Rudolf Cerny, der auf Grund einer 10 000-Dollar-Ausschreibung des Trotz-Mollen-Klubs New York Amerika, Asien und Europa durchwandert hat und jetzt auf dem Wege nach Australien ist, spricht heute im Lesesaal des Schul- und Bildungsvereins, Petrikauer Straße 243, über seine Reiseerlebnisse. Beginn 8,15 Uhr abends. Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen.

Maskenbälle sind während des Karnevals zweifellos die am liebsten besuchten Veranstaltungen. Deshalb ist anzunehmen, daß jeder, der die stets gelungenen Maskenbälle des Turnvereins „Kraft" früherer Jahre besucht hat, auch morgen bei den Kraftlern nicht fehlen wird. Die märchenhafte Ausstattung des Saales, Kioske, Weinzelte, zwei Orchester und manche Ueberraschung werden sich zu einem Ganzen verbinden, um jedem Besucher in dieser trüben Zeit eine Oase angenehmer Erlebnisse zu schaffen. Eintrittskarten sind heute abend im Lokale, Gluwna 17, erhältlich.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Spenden.

Der Baluter Frauenverein hat vom letzten Kinderfest 100 Zl. für das Evangelische Waisenhaus gespendet. Diese ansehnliche Spende ist besonders beachtenswert: sollte doch Kinderliebe und Kinderfreude dazu dienen, dem Waisenhaus zu helfen. Dafür dankt dem geehrten Frauenverein bestens, den kleinen und großen Wohltätern Gottes Segen wünschend,

Pastor G. Schedler.

Der Psychologe sagt:

Jeder Mensch hat Geheime Kräfte.

Kostenlose Verteilung des Buches über die einzigartige Methode, deren erstaunliche Erfolge von vielen neuen Anhängern bestätigt wurden. Sowie eine kostenlose psycho-analytische Charakter-Beschreibung für Alle, welche sofort schreiben.

Wie jeder Mann oder jede Frau die seltsamen Kräfte der Hypnose, der Suggestion und Telepathie entwickeln und sich zu eigen machen kann, um andere geschäftlich und gesellschaftlich zu beeinflussen, wie Charakterschwäche und schlechte Gewohnheiten ausgerottet werden können, alles dieses wird in dem neuen Buch von Elmer E. Knowles beschrieben, das betitelt ist: **Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte".** 10 000 Exemplare wurden zwecks kostenloser Verteilung gedruckt.



Der Verfasser behauptet, daß dasjenige, was hypnotische Kraft genannt wird, weiter nichts ist, als wissenschaftliche Anwendung der Gesetze der Suggestion und daß jedermann die Anwendung dieser Gesetze leicht erlernen kann. Erstaunliche Resultate werden von denjenigen berichtet, die diese Methode angewandt haben. Herr Arne Krogh schreibt: „Ihre Arbeit ist voll tiefer Wahrheit und sehr natürlich, verständlich. Ich konnte diese nicht eher richtig schätzen, bevor ich sie nicht besaß. Sie ist nicht nur eine Gabe neuer Gedanken, sondern auch meine Intelligenz, meine Kräfte wurden dadurch erweckt. Die wahre Anerkennung gewann ich erst, als ich die Arbeit vor mir hatte. Seitdem bin ich imstande, meine Kräfte in nützlicher Weise anzuwenden". Ein anderer Bericht von Fr. O. Frey sagt: „Ich kann Ihr System nicht genug meinen Freunden empfehlen. Seit dem Tage, wo ich Ihr System besaß, verschwanden sämtliche Schmerzen und meine Willenskräfte sind erheblich gestärkt worden." Herr Franz Wörz beschreibt seine Erfahrungen folgendermaßen: „Es ist in der Tat unglaublich, welche Kraft erworben werden kann durch das einzigartige Knowles'sche System. Mein Erfolg war so überraschend, daß ich es nicht genug loben kann."

Es wird beabsichtigt, diese 10 000 Frei-Exemplare **„Schlüssel der Entwicklung der inneren Kräfte"** an Männer und Frauen zu verteilen, welche an der „Entwicklung ihrer ruhenden Kräfte" Interesse haben, und besonders an solche, die die suggestiven und hypnotischen Kräfte für nützliche und höhere Zwecke anzuwenden wünschen. Außer der freien Zusendung dieses Buches erhält jede Person, die sofort schreibt, kostenlos eine psycho-analytische Charakterschilderung im Umfange von 400 bis 500 Worten von Prof. Knowles verfaßt. Da unsere Bücher nur in Deutsch, Französisch oder Englisch gedruckt sind, so wird gebeten, alle Korrespondenz nur in den angeführten Sprachen zu senden. Wenn Sie ein Exemplar des Buches von Prof. Knowles und eine Charakterschilderung wünschen, so brauchen Sie nur folgenden Vers abzuschreiben:

Ich erstrebe einen durchdringenden Blick,
Und auch große Geistesstärke,
Senden Sie mir eine Charakter-Deutung,
Und die Einleitung zu Ihrem Werke.

Senden Sie auch Ihren vollen Namen und Adresse, deutlich geschrieben (unter Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und adressieren Sie Ihren Brief an: **Psychology Foundation, S. A.** (Freie Verteilungsabteilung Dept. 2438), No. 18, rue de Londres, Brüssel, Belgien." Wenn Sie wollen, können Sie Zl. 1.— in Briefmarken (Ihres Landes) für Porto, etc., beifügen. Achten Sie darauf, daß Ihr Brief genügend frankiert ist. Porto nach Belgien beträgt 50 Gr. 9837

SPORT und SPIEL

Box-Weltmeisterschaft am 12. Juni?

Schmeling-Stribling kämpfen in Chicago

Nach tagelangem Verhandeln ist eine Einigung zwischen den verschiedensten Parteien über die Durchführung des nächsten Weltmeisterschaftskampfes erzielt worden.

An den Sitzungen nahmen eine Reihe bekannter Rechtsanwälte teil, ferner Joe Jacobs für Schmeeling, Vater Stribling für seinen Sohn, Redakteur Damon Runyon für den Milchfonds, Präsident Sachs für den Madison Square Garen-Illinois und schließlich zur allgemeinen Ueberraschung noch der französische Manager Leon See mit Bill Duffy für Carnera.

Der Vertrag, dessen Einzelheiten nicht bekannt gegeben wurden, enthält nämlich außer den Bestimmungen über das Titeltreffen Schmeling-Stribling noch die Klausel, daß der Sieger dieses Kampfes im September gegen Carnera anzutreten verpflichtet wurde. Carnera war mit seinen Managern erst am Dienstag auf der „Europa" in New York eingetroffen, wodurch die Verzögerung der Unterzeichnung des Abkommens ihre Erklärung findet.

Fest steht allerdings noch nicht, wo der Kampf stattfinden soll, da aber der Madison SquareJllinois mit unterzeichnet hat dessen Präsident gleichzeitig der Rechtsanwalt des New Yorker Gardens ist, und dessen Aktien in den Händen der New Yorker Gesellschaft sind, dürfte wahrschinlich Chicago der Schauplatz des Kampfes werden. Auch über die Rundenzahl verlautet nichts, denn nach den bisherigen Gesetzen im Staate Illinois dürfen Boxkämpfe nur über höchstens 10 Runden gehen.

Was die Börse anbelangt, so wurde noch nichts Endgültiges bekanntgegeben. Angeblich soll keine Garantiesumme für Schmeling genannt sein, sondern nur die für den Titelhalter üblichen 37½ Prozent vereinbart sein. Als Kampftermin wird allgemein der 12. Juni angegeben, doch kann unter Umständen noch eine Verschiebung um wenige Tage eintreten.

Soweit steht aber bereits jetzt festß daß das Chicagoer Stadion, das eine halbe Million Dollar als Garantiesumme geboten hatte und trotzdem den Kampf nicht bekommen konnte, wahrscheinlich gerichtlich vorgehen will. Ebenso dürfte die New Yorker Boxkommission, die jetzt völlig ausgeschaltet ist, versuchen, dem New Yorker Madison Square Garden, als dem eigentlichen Veranstalter Schwierigkeiten machen. Präsident Carez von der New Yorker Gesellschaft hat sich zwar von den abschließenden Verhandlungen ferngehalten, aber kein Mensch zweifelt daran, daß nur durch seinen Einfluß die Illinois-Gesellschaft den Vertrag erlangt hat. Vielleicht steht sogar die Suspendierung der New Yorker Gesellschaft durch die New Yorker Kommission bevor, was wiederum ein Gerichtsverfahren nach sich ziehen würde.

Mit New York ist auch Sharkey völlig ausgeschaltet.

*

R. Außerdem hat Jack Sharkey an Lack Dempsey die Herausforderung gerichtet, sich ihm zu einem Kampfe zugunsten der Veteranen des Weltkrieges zu stellen.

---

cs. **Eishockeyspiele um die Lodzer Meisterschaft.** Am Sonntag finden auf dem Helenenhofer Eisplatz Wettkämpfe um die Meisterschaft des Lodzer Unterbezirks statt. Um 10 Uhr spielen Union-Triumpf, um 11.45 Uhr LKS — Kadimah.

× **Amerika in Krynica doch vertreten.** Wie eine telegrafische Meldung lautet, soll an den Eishockeyspielen in Krynica auch ein amerikanischer Verein teilnehmen, und zwar der Bostoner H. C. Der Bostoner Hockey-Klub wird erst in der zweiten Hälfte des Januar New York verlassen, so daß sein erstes Spiel sofort in Krynica stattfinden wird.

Tödliches Rugbyspiel. Nachdem erst vor einigen Wochen ein französischer Rugbyspieler in Agen von einem Kameraden so unglücklich angerannt wurde, daß er zu Boden stürzte und seinen erlittenen Verletzungen wenige Tage später erlag, ereignete sich am Mittwoch in Hendaye ein ähnlicher Unglücksfall. Während eines Wettspiels fiel ein kaum 18jähriger Spieler mit dem Ball so unglücklich, daß er sich den Halswirbel ausdrehte und bereits kurze Zeit später starb. Die Polizei hat sofort eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob nicht fahrlässige Tötung von seiten eines der Spieler vorliegt.

cs. **Triumph spielt in Posen.** Heute fährt die Korbballmannschaft des Triumph nach Posen, wo sie am Sonnabend mit dem Berger-Gymnasium, am Sonntag mit dem polnischen Meister, der Posener AZS, spielen wird. Die Triumph-Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: Weber, Zink, Hoch, Schönfelder, Ewald, Kurz und Neumann.

Pijnburg-Schön 6-Tagesieger in Dortmund

R. Der letzte Tag des Dortmunder 6-Tagerennens hatte wiederum ein volles Haus. Preuß und Manthey gaben auf und Maczynski-Resiger beendeten das Rennen als neues Paar. Eine merkwürdige Rolle spielten die Franzosen Broccardo-Marcillac, die 5 Runden kampflos aufholten. Die 10 Uhr-Spurts holten sich Guerra-Linari wie sie wollten. Von 14 Mannschaften beendeten 7 das Rennen. Zurückgelegt wurden 3 487 645 Klm. Das Schlußergebnis war folgendes: 1. Pijnburg-Schön 248 Punkte; 2. eine Runde zurück Göbel-Dinale 324 P.; 3. Broccardo-Marcillac 68 P.; 4. zwei Runden zurück Rausch-Hürtgen 133 P.; 5. drei Runden zurück Guerra-Linari 233 P.; 6. Krüger-Funda 177 P.; 7. Manthey-Maczynski 144 P.

Hallentennis Paris—Hamburg 10:3

Im weiteren Verlauf des Hallenturniers Paris — Hamburg warf das französische Team den gesundheitlich einigermaßen wieder hergestellten deutschen Meister Boussus ins Gefecht, um das Turnier zu beenden.

Der deutsche Meister Boussus, den Prenn in Berlin geschlagen hatte, mußte auch gegen Frenz eine Niederlage hinnehmen. Nach zwei hart umstrittenen Sätzen erlahmte der Widerstand des Franzosen. Frenz ging 3:0, ja sogar 5:0 davon und gab gegen den seine Kampftechnik urplötzlich wechselnden Boussus nur ein einziges Spiel ab, um mit 9:7, 4:6, 6:1 einen wichtigen Punkt für die deutsche Mannschaft zu retten.

Noch bemerkenswerter war allerdings der schöne 6:3-, 6:2-Sieg, den Frl. Hoffmann in einem hochwertigen Match gegen Frl. Adamoff davontrug. Brugnon holte dann leicht gegen Uthmöller 6:3, 6:3 einen Punkt, und überraschend kamen auch Frl. Neufeld-Gentien gegen Frl. Lorenz-Dr. Dessart zum Punktgewinn im dritten Satz mit 6:4, 0:6, 6:3. Verloren ging den Deutschen weiter das Damen-Doppel Frl. Hoffmann-Frau Galvao im dritten Satz gegen Frl. Adamoff-Frl. Neufeld 2:6, 7:5, 2:6 und 5:7, 0:6 das Herren-Doppel Uthmöller-Eberstein gegen Boussus-Gentien. Mit dem gemischten Doppel Frl. Neufeld-Brugnon gegen Frl. Lorenz-Dr. Dessart, das erstere 3:6, 6:2, 7:5 gewannen, wurde das zweitägige Meeting dann beendet. Paris gewann mit dem Gesamtergebnis von 10:3.

R. **Europaauswahl gegen Kanada 0:4.** Im ausverkauften Berliner Sportpalast fand das letzte Spiel der Manitober Universität und einer europäischen Auswahlmannschaft statt, bei dem die Kanadier stark überlegen waren. Die Europäer leisteten den Kanadiern tapferen Widerstand. Das 0:4-Resultat entsprach dem Kräfteverhältnis.

× **Elli Beinhorn nach Casablanca geflogen.** Die deutsche Südafrikafliegerin Elli Beinhorn ist am Donnerstag vormittag von Sevilla nach Casablanca weitergeflogen.

(T) **Der italienische Geschwaderflug.** Wie aus Bahia gemeldet wird, ist das Balbo-Geschwader zum Weiterflug **nach Rio de Janeiro gestartet.**

Rundfunk-Presse

Rundfunkprogramm für Freitag, den 16. Januar.

Lodz. 233,8 M. 11,58—12,10: Zeitzeichen, Krakauer Fanfare. Programmdurchsage, Theater- und Kinorepertoire. 12,10—13,25: Schallplattenkonzert. 15,35—15,50: Bericht des Verbandes für Kurzwellensender. 15,50—16,10: Französischer Unterricht. 16,15—17,15: Schallplattenmusik. 17,15—17,40: Hauptmann A. Lepecki: „Wie ich Goldsucher wurde". 17,40—18,45: Leichte Musik. 18,45—19,10: Verschiedenes. 19,10—19,25: Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer. Programmdurchsage. 19,25—19,40: Schallplattenmusik. 19,40—19,55: Presse-Journal. 19,55—20,00: Schallplattenmusik. 20,00—20,15: Musikalische Plauderei. 20,15: Konzert aus der Warschauer Filharmonie.

Berliner Gruppe. 419 M. 07,00: Funkgymnastik. Anschl.: Frühkonzert. 14,00: Walzerstunde (Schallplatten). 20,00: Unterhaltungskonzert. 21,10: „Kaspar Hauser". Uraufführung. 22,30 bis 24,00: Unterhaltungsmusik.

Breslauer Gruppe. Breslau. 325 M. 19,00: Edvard Grieg (Schallplatten). 20,30: Konzert. Schlesische Filharmonie.

Königsberger Gruppe. 276,5 M. 17,45: Frauenstunde. 19,00: Konzert für Cello und Klavier. 20,05: Leichte Musik. 20,50: „Alpenkönig und Menschenfeind". Romantisch-komisches Märchen von Ferdinand Raimund. 22,45—23,45: Kabarett (Schallplatten).

Süddeutsche Gruppe. 360,1 M. 19,45: Unterhaltungskonzert. 20,20: „Komtesse Guckerl". Lustspiel in drei Akten. 21,35: Musik der Troubadoure, Trouveres, Minnesänger und Meistersinger.

Westdeutsche Gruppe. Langenberg. 472,4 M. 19,45: Abendmusik. 21,00: „Die kleinen Sorgen". Ein Hörspiel von Otto Alfred Palitzsch.

London. 261,3 M. 17,00: Leichte Musik. 20,45: Militärorchesterkonzert. 22,35: „Der Weg zum Ruhm". 23,45: Tanzmusik.

Wien. 516,3 M. 15,25: Konzert. 19,00: Italienisch für Anfänger. 20,00: Rund um den Stephansturm. 21,00: Kammermusik. Etwa 22,40: Konzert.

Bukarest. 394,2 M. 19,30: Schallplattenkonzert. 20,00: „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini.

Prag. 486,2 M. 21,00: Konzert. 22,20—23,20: Konzert zeitgenöss. Musik.

Wir werden hören . . .

Der Lodzer Sender übernimmt heute um 2,30 Uhr das Sinfoniekonzert aus Warschau unter Leitung von Fitelberg. Im Programm: Die sinfonische Dichtung „Till Eulenspiegels Abenteuer" von Richard Strauß, „Feste Romane", ein Zyklus sinfonischer Visionen des italienischen Komponisten Respighi.

Gewinnliste der 22. Polnischen Staatslotterie

2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr). 3. Klasse.

5000 Zl. auf Nr. 90870.

2000 Zl. auf Nr. 42055 122339

1000 Zl. Nr. 8150 92525 130533 150706

600 Zl. auf Nr. 18893 50960 78366 165716 167068 202650

500 Zl. auf Nr. 11013 55810 71258 76240 84992 101291 101380 103853 105331 109742 128582 136645 157372 170912

300 Zl. auf Nr. 7939 20412 23078 23293 32334 57326 69045 70864 71091 72535 92409 99905 110792 120689 133250 133265 137848 139766 144370 186115 189525 198528

250 Zl. auf Nr. 1225 4496 10175 10485 13739 17848 20968 23685 24807 34439 35747 37721 39889 42575 43140 47527 47558 49390 50480 54783 55631 59652 64304 64964 65048 67798 68278 70936 71468 72498 73080 73362 74322 74314 76796 81893 85750 86593 90935 93911 98060 98587 100199 100725 101386 102158 104809 105475 105568 106089 112497 113136 114126 114336 114546 114990 121628 122393 125120 125758 129482 129595 130154 132598 133578 134483 134515 137389 139068 143016 143668 147683 151536 153969 160355 165223 167688 170281 170736 172755 173055 175921 178107 181668 182614 182910 183078 186992 190873 191515 191556 193637 196863 198632 199119 204046 205735 207993

Zloty 200 auf folgende Nummern:

68 113 305 10 419 59 556 69 704 34 56 908 23 1049 41 501 18 56 710 43 44 954 3133 249 91 376 526 82 603 62 797 882 910 73 4008 40 312 458 539 732 897 98 977 5062 296 301 473 78 599 920 21 45 79 99 6014 105 59 399 503 648 745 816 58 976 79 7070 95 312 35 89 405 75 687 724 93 923 77 8073 168 322 430 76 536 828 927 9114 385 72 88 455 704 29 30 10022 47 267 78 453 587 677 745 857 11121 28 32 75 301 3 69 418 579 81 677 815 91 95 931 91 12129 49 320 59 68 453 508 94 757 13047 189 727 420 23 59 528 730 37 825 981 83 14041 54 84 98 108 21 34 39 57 467 96 599 604 755 60 863 15325 62 97 425 29 90 728 91 850 907 14 32 46 16074 96 162 67 72 452 61 598 778 869 914 45 61 17215 23 465 528 73 607 45 55 64 715 27 958 18032 132 84 209 404 522 34 602 33 35 717 865 89 940 19154 201 410 632 78 748 77 94 884 953 95 20034 38 138 73 85 245 50 602 24 65 744 95 873 84 999

21136 203 62 82 96 372 92 451 554 636 734 78 847 22077 100 304 78 635 44 23011 407 546 679 745 65 41 99 814 16 50 24006 256 345 418 511 61 666 757 59 79 830 974.

25008 49 206 62 66 304 10 41 971 79 26089 650 801 916 53 57 75 27123 433 82 705 810 15 46 91 941 73 28063 168 396 471 666 707 889 29014 154 242 54 303 43 489 541 619 748 30005 17 148 265 337 49 400 26 69 61 530 51 615 21 809 39 31007 125 56 91 214 377 621 804 36 992 32161 494 537 800 55 88 908 33241 372 402 551 694 749 967 34127 204 397 479 94 796 822 216 44 35018 48 181 210 22 397 400 562 614 28 35 857 88 91 839 64 911 59 36047 96 212 66 624 82 89 541 622 98 287 37010 35 209 430 579 618 43 73 709 39 824 65 904 80 94 38043 97 373 455 65 633 81 753 812 89 248 39076 154 201 44 93 579 602 13 41 847 40134 57 222 328 429 534 78 77 720 861 992 41095 131 57 86 306 32 73 434 524 661 890 215 40 71 42222 26 424 63 70 534 90 642 750 907 43038 62 328 714 89 872 901 44260 68 365 88 447 68 90 605 45 46 750 54 93 869 927 45042 169 86 214 544 61 661 810 46086 112 40 209 58 67 337 521 607 47437 713 57 890 906 70 48032 183 243 361 487 555 98 900 28 34 49069 76 125 47 91 320 417 24 520 75 785 807 48 64.

50150 262 377 520 78 666 753 81 85 916 61116 39 201 306 64 417 622 767 838 906 52018 112 220 456 690 776 803 13 912 33 95 53094 133 39 82 336 90 429 32 5521 606 22 712 51 54168 201 12 309 37 575 91 609 20 867 953 55050 967 56191 223 62 344 447 625 788 906 48 86 57149 344 404 543 742 846 58020 46 57 64 122 265 300 426 505 640 807 64 979 59031 66 75 149 219 338 79 433 66 559 612 62 705 52 60092 149 71 76 334 438 591 668 719 59 868 61018 37 124 222 363 95 599 661 75 727 841 78 94 902 63 62099 156 345 415 28 31 659 745 62 804 63095 468 501 61 950 91 54119 52 255 341 451 82 570 637 765 857 933 65121 85 293 380 90 511 68 689 96 863 921 66049 81 141 210 84 317 56 470 82 583 663 85 817 71 67060 67 119 58 87 239 312 33 62 435 85 549 613 54 745 53 903 33 68116 77 79 202 56 76 650 740 69007 238 42 47 71 677 741 46 602 11 942 70075 124 25 642 790 71038 112 93 342 485 612 798 853 72053 174 236 315 46 430 35 589 826 44 904 14 73038 59 489 98 877 74059 73 225 926 86.

75496 525 65 607 83 716 76012 37 145 65 205 359 445 539 770 73 82 872 77130 59 61 67 84 239 314 43 74 727 801 16 78171 207 348 51 406 519 62 643 722 36 853 62 957 79071 75 83 133 41 42 87 565 628 31 857 89 917 38 80292 413 504 664 80 716 38 851 52 78 974 83 81255 303 73 540 62 863 68 965 82032 53 119 382 529 689 716 36 865 68 935 61 83104 79 90 280 97 335 464 557

648 763 70 961 84520 49 642 95 732 841 89 916 85012 78 151 213 426 576 87 716 48 876 903 86093 179 180 238 90 369 83 541 619 88 800 2 908 78 87229 601 54 84 816 70 75 88006 44 290 470 731 56 815 52 84 89043 125 72 215 40 66 704 825 84 942 44 90023 64 170 212 30 389 581 706 868 91060 88 189 205 56 370 98 482 797 823 31 931 73 92168 263 452 626 49 707 66 922 95 93027 48 222 75 335 41 85 556 82 638 40 817 75 912 17 89 94003 60 138 91 360 536 60 662 95 720 826 961 95019 31 123 77 345 517 86 622 66 832 903 80 96012 147 262 362 75 84 571 639 77 753 823 937 97212 32 42 322 35 487 540 60 650 762 838 98015 24 40 169 403 881 99226 60 331 89 414 47 51 564 617 804 45 906 79.

100041 404 523 49 70 75 798 832 59 84 505 29 101182 385 593 721 51 871 102000 82 172 227 408 59 67 528 44 607 707 60 69 99 103006 94 162 267 384 443 518 66 684 706 31 57 818 53 64 73 238 104123 272 301 45 76 77 405 26 52 87 757 62 962 105013 45 75 183 358 403 65 619 730 46 891 106044 86 106 563 619 700 28 94 894 107012 219 58 324 409 728 72 646 108019 373 481 536 630 37 89 723 79 805 76 74 939 109046 135 221 382 415 86 544 603 53 55 73 725 35 74 806 26 57 88 930 109058 447 91 533 86 652 84 835 55 939 57 88 111090 101 204 6 92 309 434 525 37 620 81 99 840 955 112001 5 38 88 120 283 92 93 440 91 851 55 113174 330 91 445 593 676 91 705 37 842 949 114047 55 57 137 67 250 48 78 87 454 862 910 115042 62 301 69 418 36 51 94 529 50 88 94 640 708 876 983 116001 10 28 33 186 96 561 667 734 818 40 952 117035 37 29 40 72 209 13 35 540 82 88 118099 151 92 267 464 510 42 727 866 70 72 119308 444 73 725 48 827 928 43 58 78 120114 243 312 31 494 99 526 681 776 844 95 121053 235 320 83 90 404 52 511 666 747 33 53 87 895 122030 206 37 778 815 37 220 33 123016 29 129 40 200 337 48 70 421 92 761 891 229 67 124160 281 90 370 449 517 53 95 807 15 90 999.

125252 332 62 65 70 470 520 53 641 60 704 21 91 809 81 966 126061 232 33 328 85 407 637 38 738 850 127068 399 483 573 78 629 752 925 61 128116 231 334 465 527 878 129029 63 135 41 276 459 71 500 86 87 672 130147 60 343 447 522 56 625 909 88 131011 88 195 330 64 484 658 742 77 906 53 132004 146 51 66 296 302 428 532 70 765 78 849 133229 92 368 407 41 646 63 737 813 38 912 134041 122 31 217 23 97 866 68 977 135114 64 97 599 733 874 959 136354 498 501 65 715 39 987 137008 86 94 96 194 233 36 474 560 99 659 824 37 930 33 138042 246 358 570 742 79 800 46 59 68 932 44 139009 18 207 355 449 531 42 615 82 892.

140088 190 244 334 438 57 541 657 76 720 24 849 994 141163 316 434 91 587 645 59 807 47 99 914 96 142060 83 176 399 546 765 93 804 40 946 143015 91 211 18 34 318 46 66 471 97 577 644 730 33 97 872 144274 84 396 444 57 559 681 714 58 903 145019 45 110 46 58 90 244 46 56 415 99 724 65 899 146063 225 352 87 436 53 633

57 77 736 38 58 804 147024 86 271 310 20 495 530 768 883 148139 204 52 304 463 93 704 13 85 820 37 923 62 149268 476 509 29 608 719 79 833 905 68.

150238 522 625 89 716 53 803 38 151083 194 204 318 27 44 495 512 612 75 152022 59 88 379 93 485 509 773 817 153118 399 518 79 13 84 154115 21 98 466 540 626 94 734 36 45 46 98 829 69 155082 121 304 549 604 95 764 156060 123 33 378 623 730 827 157312 86 87 05 45 76 728 812 158042 106 51 200 305 49 65 71 85 463 527 39 48 693 159010 176 201 491 543 770 160205 342 93 94 487 561 603 23 654 949 75 161100 16 208 347 79 560 627 58 95 799 910 78 162115 55 319 67 526 690 163341 62 534 51 685 731 920 164013 40 262 357 403 651 90 881 165030 75 84 227 318 51 82 434 541 91 754 846 48 906 166104 73 238 308 60 86 562 630 55 760 99 800 167359 439 72 83 99 665 93 94 732 806 29 31 44 938 168008 112 307 926 169147 49 231 54 96 308 17 27 63 464 708 81 95 889 92 902 14 25 170020 24 121 44 285 365 428 586 706 803 25 46 911 34 171022 270 304 5 90 93 422 525 37 686 754 893 945 172061 64 158 284 376 413 43 57 64 71 665 826 173008 48 138 335 54 430 504 75 821 72 993 174203 21 363 492 644 730 901 51 79.

175171 311 95 97 668 755 870 83 992 176120 30 214 69 70 352 97 99 544 602 5 742 76 892 95 988 177080 126 207 570 618 39 778 901 178028 87 113 16 88 346 452 61 564 699 750 804 936 83 99 179047 50 64 98 99 118 60 97 249 57 325 56 60 436 576 824 69 946 78 180122 336 585 816 906 74 90 181052 56 99 127 221 56 389 416 21 67 88 870 182143 44 537 53 99 793 871 926 183009 101 88 219 65 308 60 604 700 866 938 194011 70 75 121 51 261 352 87 547 600 50 51 62 731 870 900 904 51 87 185048 61 101 237 66 87 450 522 34 771 74 99 917 24 186007 120 79 394 403 12 89 93 94 521 778 833 187000 122 200 46 79 92 336 75 95 99 629 767 831 72 188079 186 232 44 99 325 97 504 760 806 35 189036 173 247 72 364 68 72 588 97 645 63 832 93 982 190322 35 78 509 51 973 191011 159 220 422 522 602 73 820 38 92 953 192191 252 99 306 43 444 602 721 993 193003 238 50 60 352 87 454 667 710 54 860 80 964 91 194045 117 29 32 41 390 402 28 81 95 985 195090 104 233 372 421 34 80 556 65 844 60 904 196132 202 92 377 82 410 526 82 605 64 75 918 83 197020 26 59 64 200 34 385 408 24 90 508 33 628 700 62 86 845 198045 182 282 99 323 562 604 761 70 848 73 79 94 953 71 78 199019 106 10 50 60 89 237 51 301 466 576 728 98 930.

200061 105 90 96 202 32 84 300 93 427 65 549 58 627 37 884 201081 82 535 912 49 51 202064 131 353 414 29 49 523 613 733 811 65 203027 98 128 63 238 75 363 65 765 98 842 81 950 204105 28 254 71 80 329 432 67 525 687 205201 380 410 57 92 568 691 98 749 57 937 62 206046 64 215 67 91 343 82 94 435 92 572 75 601 38 87 705 62 905 207026 53 116 22 40 327 735 929 63 208030 421 40 502 41 88 606 701 818 209015 150 246 583 831 917.

Aus dem Reich

Ein Stückchen Mittelalter

Hexenprozeß in Pommerellen.

Vor der Strasburger Strafkammer fand ein „Hexenprozeß" statt. Auf der Anklagebank saßen der Organist Josef Seroczynski, Landwirt Franz Karczewski, Arbeiter Anastasius Laskowski, alle aus Koschlau (Koszelewy), ferner der Arbeiter Hieronim Rozentalski, der Landwirt Stanislaw Potorski, beide aus Zabiny, und der Landwirt Jan Kolecki aus Tuczki, Kreis Soldau (Dzialdowo).

Wie aus der Anklageschrift hervorging, erschien beim Landwirt Hesinski in Zabiny eine Frau Ewertowska, die wahrsagte und spiritistische Sitzungen abhielt. Es dauerte nicht lange und die Frau wurde von den Bewohnern nur noch „Hexe" genannt, der man geheimnisvolle Mächte zuschrieb. Erkrankte in der Umgegend ein Mensch oder ein Stück Vieh, so schob man die Schuld der Frau E. zu. Um das Unglück abzuwenden, beschlossen mehrere Bewohner, die „Hexe" zu verjagen. Ende Januar v. J. versammelten sich die oben angegebenen Beklagten, bewaffneten sich mit Stöcken und Steinen, erschienen dann beim Landwirt Hesinski und verlangten die Auslieferung der „Hexe". Als H. ihnen dies abschlug, drangen die Angeklagten gewaltsam in die Wohnung ein und hausten dort wie Wilde. Nicht nur die Wohnungseinrichtung wurde zertrümmert, sondern auch die Türen und Fenster zerschlugen sie.

Das Gericht erkannte alle Angeklagten für schuldig und verurteilte jeden zu 6 Monaten Gefängnis.

Weißer Marmor in der Wojewodschaft Kielce

B. In Chencin bei Kielce wurde weißer Marmor gefunden. Es sind das die ersten Funde von weißem Marmor in Polen, der bisher nur in Italien vorgefunden wurde.

St. Zgierz. Vom Sportklub. Dieser Tage fand eine Sitzung zwecks Verteilung der Aemter an die neugewählten Verwaltungsmitglieder statt. Demnach setzt sich die Verwaltung wie folgt zusammen: Präses: Herr Walter Bukley, 1. Vizepräses Herr Dr. Max Ernst, 2. Vizepräses Herr Richard Majer, Schriftführer: Herr Richard Ehlke und Eugen Sitka Kassierer: die Herren Arno Zabert und Max Kuhn, Wirte: die Herren Alexander Fritz, Otto Funke, Artur Kunkel, Artur Bernecker, Erwin Brandt, Gustav Westenberger, Gerätewart: Herr Eugen Werner.

Lublin. Hauseinsturz. Die Bewohner eines Hauses in der Szerokastraße fürchteten seit längerer Zeit den Einsturz dieses Hauses und ersuchten den Magistrat, den Wirt zur Ausbesserung des Schadens zu veranlassen. Da dies jedoch nicht geschah, stürzte das dreistöckige Haus gestern ein. Die Einwohner, meistenteils jüdische Familien, blieben nicht nur ohne Wohnungen, sondern verloren auch ihre Habe. Den Verletzten erteilte die Rettungsbereitschaft Hilfe. Der Obdachlosen nahm sich die jüdische Gemeinde an.

Luck. Doppelmord. In der Nacht zum 11. Januar wurde im Dorfe Nowostawy das Ehepaar Josef und Anna Knestel erwürgt aufgefunden. Die Ermordeten besaßen eine Wirtschaft und galten als die reichsten tschechischen Kolonisten der Umgegend. Eine Untersuchung ist im Gange.

Krakau. Tödlicher Sprung. Im Schwimmbassin der Y. M. C. A. ereignete sich ein tragischer Unfall. Der Leiter des Metaphysischen Instituts Dr. Stanislaw Hoffmann sprang von dem 5 Meter hohen Turm ins Wasser, dabei stieß er an das Bassingeländer und erlitt den Tod auf der Stelle.

Aus aller Welt

Wie in Lodz

Stinkbomben gegen „Zyankali".

Auf Veranlassung des Gewerkschaftskartells in Prenzlau fand dort eine Theateraufführung des Wolffschen Schauspiels „Zyankali" statt. Schon bei dem einleitenden Vortrag eines Arztes machten auswärtige Nationalsozialisten vor dem Vorführungssaal derartigen Lärm, daß im Saal nur einzelne Worte zu verstehen waren. Stinkbomben wurden geworfen, daß die Fenster geöffnet werden mußten und sich der Lärm nun vollends verstärkte. Abends zogen größere Trupps Nationalsozialisten, laute Rufe ausstoßend, durch die Straßen.

Erdbeben in Mexiko

Nach einer Meldung der „Associated Preß" aus Mexiko-Stadt ereignete sich dort am Mittwoch ein starkes Erdbeben von mehr als zwei Minuten Dauer, das unter der Bevölkerung eine Panik hervorrief. Die Einwohner verließen eilig ihre Wohnungen, da sie den Einsturz der Häuser befürchteten. Zur Zeit des Erdbebens war ein eigenartiges gelbes Licht am Himmel zu beobachten, aus dem leuchtende Blitze hervorzuckten und das über eine Stunde anhielt. Das Erdbeben war von Wolkenbrüchen begleitet. Dem ersten heftigsten Erdstoß folgten während 5 Minuten kleinere Stöße. Viele Gebäude wurden durch Risse beschädigt, noch von den Spaniern erbaute Brunnen versiegten. Einige Denkmäler sind von den Sockeln herabgestürzt. Die elektrische Beleuchtung sowie der Straßenbahn- und Telefonverkehr waren zeitweilig unterbrochen. Das Erdbeben forderte einen Toten und 25 Verletzte. Vermutlich wird sich die Zahl der Opfer noch erhöhen. Auch andere mexikanische Orte melden Erdbebenschäden. In Mexiko-Stadt sind in zwei Stadtteilen Brände ausgebrochen, durch die über 50 Häuser völlig zerstört wurden. Der Vulkan Popocatepetl ist lebhaft tätig.

Neuere Meldungen aus dem Erdbebengebiet in Mexiko berichten, daß neue Erdstöße die Stadt Oaxaca am Donnerstag früh heimsuchten. Eine Riesenpanik brach unter der Bevölkerung aus. Die Stadt wurde fast völlig zerstört. In Telegrammen an die Regierung in Mexiko-Stadt wird erklärt, daß bisher über 30 Tote gezählt wurden.

(T) **Bruder und Schwester erschossen.** In Glienicke-Ausgau bei Beeskow erschoß der Landwirt Werner seinen Bruder und seine Schwester. Der Täter stellte sich darauf selbst der Polizei. Zwischen den Geschwistern soll es über den Verkauf der Wirtschaft zu Streitigkeiten gekommen sein.

(T) **Dreister Schaufensterraub.** Auf dem Breiten Wege, der Hauptverkehrsstraße von Magdeburg, wurde am Mittwoch gegen 18 Uhr, zur Zeit des lebhaftesten Straßenverkehrs, ein unerhört dreister Schaufensterraub verübt. Ein junger Mann schlug plötzlich die Schaufensterscheibe eines Juweliergeschäftes ein, raubte ein Etui mit 15 Brillantringen und flüchtete darauf in eine Seitenstraße. Mehrere Passanten nahmen die Verfolgung auf und konnten den Täter in einem Hausflur stellen. Das sofort alarmierte Ueberfallkommando brachte ihn zur Wache. Bei seiner Durchsuchung wurden noch 7 Brillantringe gefunden. Die übrigen Ringe hatte er auf der Flucht verloren, doch konnte ein Teil wieder herbeigeschafft werden. Die gestohlenen Ringe hatten einen Wert von etwa 10 000 Zloty.

(T) **Juwelen für 600 000 Zloty gestohlen.** Einen schweren Verlust erlitten in Berlin zwei Juwelenhändler aus Antwerpen. Beim Verlassen der Untergrundbahn machten sie die Feststellung, daß ihnen mehr als hundert lose Juwelen und Brillanten im Werte von etwa 600 000 Zloty gestohlen worden waren.

Lebensmüde. Der frühere Generaldirektor der ungarischen Staatsbahn, Aelleti, hat sich aus unbekannten Gründen erschossen.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Gastspiel Junosza Stępowski. Erstaufführung: „Tragedja Florencka" und „Raz, dwa, trzy".

Teatr Kameralny. — Gastspiel Stefanja Jarkowska „Dobra wróżka".

Teatr Popularny. — Wegen Generalprobe keine Vorstellung.

Dobry Wieczór. — „Von A bis Z".

„Ararat". — „Wer mir Gutes wünscht".

Heute in den Kinos

Capitol: Die Liebesparade (Maurice Chevalier, Jeanette Mac Donald).

Casino: Woher es keine Rückkehr gibt... (Ita Rina).

Grand-Kino: Die Stimme des Herzens.

Luna: Janko muzykant (Marja Malicka, Witold, Conti, K. Krukowski).

Mimoza: Der unsterbliche Lump (Liane Haid, Gustav Fröhlich, Hans Adalbert Schlettow).

Odeon: Pat und Patachon im Lunapark.

Oswiatowy: Varieté (Lya de Putti, Emil Jannings). — Halt den Löwen.

Palace: Der Schuß in der Oper (Marcella Albani, Ita Rina, Evi Eva, Heinrich George, Siegfried Arno).

Przedwiosnie: Moralność Pani Dulskiej (Zofja Batycka, Dela Lipinska).

Spółdzielnia: Die Blume des Morgenlandes (Claudia Victrice, Jacques Catelain).

Splendid: Nach Sibirien (Jadwiga Smosarska, Adam Brodzisz).

Wodewil: Die Liebe der Spanierin. — Iwonka (Jadwiga Smosarska).

Leonhardt, Woelker u. Girbardt saniert

Z. In der letzten Sitzung des Handelsgerichts gelangte das Gesuch der Firma **„Leonhard, Woelker und Girbardt"**, die am 8. April vorigen Jahres Zahlungsaufschub erhielt, um Einstellung der Gerichtsaufsicht zur Verhandlung. Die Bilanz der Firma für den 31. Dezember 1929, die dem Gesuch um Erteilung des Zahlungsaufschubs beigefügt war, schloss mit 32 475 616 Zl. ab und wurde vom Sachverständigen auf 27 903 961 Zl. korrigiert. Aus den Berichten der Gerichtsaufseher: Rechtsanwalt Lachmanowicz, Rechtsanwalt Osiecki und Paul Seipelt, ist ersichtlich, dass der Zahlungsaufschub auf die Lage der Firma sehr günstig eingewirkt hat, wobei als Beispiel der Umstand dienen kann, dass sich die flüssigen und halbflüssigen Aktiva in der Zeit der Gerichtsaufsicht um 1 847 433 Zl. vermindert haben, während die gesamte Verschuldung des Unternehmens **um 3 397 412 Zloty kleiner** geworden ist. Der Gewinn in der Zeit vom 30. April zum 30. November 1930 beträgt 485 726 Zl. Gleichzeitig hat ein Teil der Abnehmer während dieser Zeit ihre Zahlungen eingestellt, so dass die Firma dadurch ungefähr 18 000 Zl. Schaden erlitten hat. Die für den 30. September angefertigte Bilanz weist in den Aktiva 17 231 910 Zl., in den Passiva 12 420 662 Zloty auf. Das Gericht kam dem Gesuch der Firma nach und schlug das Zahlungsaufschubsverfahren nieder.

* * *

Im Mai 1929 wurde die Färberei und Appretur **„Anil"** in der Karolastrasse 38 für fallit erklärt. In der letzten Gläubigerversammlung brachte Rechtsanwalt Fryde, der Sachwalter der Firma, den Vorschlag ein, die Firma vollständig zu liquidieren, weshalb die Gläubiger einen Verband bildeten, um die Liquidierung durchzuführen. Das Gericht hat diesen Gläubigerverband bestätigt.

Am glechen Tage kam die Angelegenheit der fallierten Firma **„Przemysł Jedwabny"** zur Verhandlung, die die Schulden mit 15 Prozent begleichen will. Von den 91 Gläubigern mit 1 176 754 Zl. haben sich für den Vertrag 64 Gläubiger mit 1 059 516 Zl. erklärt, während die anderen gegen das Abkommen Protest einlegten. Das Gericht hat die Bestätigung des Vergleichs vertagt und den Richterkommissar, Handelsrichter Oskar Gross, mit der Untersuchung dieser Angelegenheit betraut.

Weitere Betriebseinschränkungen in der Lodzer Großtextilindustrie

ag. Die Woche vom 29. Dezember vorigen Jahres bis zum 4. Januar dieses Jahres brachte in der Lodzer Textilindustrie eine weitere Einschränkung des Betriebes, vor allem in den grösseren Fabriken.

Infolge eines auf diesen Zeitraum entfallenden Feiertages waren in der Baumwollindustrie, soweit sie im Verbande der Textilindustrie im Polnischen Staate organisiert ist, fünf Tage hindurch 5 Fabriken mit insgesamt 3155 Arbeitern beschäftigt, 4 Tage arbeiteten 7 Firmen mit 5884 Arbeitern, 3 Tage — 8 Firmen mit 7808 Arbeitern und schliesslich 2 Tage — 7 Firmen mit 8243 Arbeitern. Vollkommen still lagen 14 Betriebe. Die Gesamtzahl der in der Baumwollgrossindustrie beschäftigten Arbeiter belief sich somit in der Berichtswoche auf 25 090 Personen.

In derselben Woche arbeiteten in der Wollindustrie 5 Tage 7 Firmen mit 7591 Arbeitern, 4 Tage — 3 Firmen mit 1883 Arbeitern, 3 Tage — 7 Firmen mit 3269 Arbeitern und schliesslich 2 Tage — 1 Firma mit 222 Arbeitern. 13 Betriebe lagen während dieser Zeit vollständig still. Die Gesamtzahl der in der Lodzer Wollgrossindustrie beschäftigten Arbeiter belief sich somit auf 12 328 Personen.

Zu bemerken ist, dass in der Berichtswoche zwei Firmen ganz aus dem Verbande der Textilindustrie im Polnischen Staate ausgetreten sind.

---

a. **Einführung eines unmittelbaren Güterverkehrs zwischen Lodz, Danzig und Gdingen.** Das Verkehrsministerium hat der Lodzer Eisenbahndirektion eine Verfügung zugehen lassen, derzufolge vom 15. d. M. für den Güterverkehr zwischen Lodz und den Hafenstädten Gdingen und Danzig ein besonderer Güterwagen einzustellen ist, der täglich mit dem Gütereilzug um 2 Uhr aus Lodz in der Richtung Danzig und Gdingen abgehen wird.

ag. **Die Bemühungen um die Erhaltung des Spinnereikartells.** Heute findet eine Sitzung der Verwaltung der Vereinigung der Baumwollgarnproduzenten in Polen statt, auf der über weitere Massnahmen zwecks Erhaltung des Kartells beraten werden soll.

ag. **Bestätigung der Satzungen des Kartells der Seidenwarenfabrikanten.** Wie wir bereits seinerzeit berichteten, haben die Mehrzahl der Seidenwarenfirmen beschlossen, sich zu einer Vereinigung zusammenzuschliessen, da man sich darüber klar wurde, dass nur eine gemeinsame Aktion imstande sei, eine Gesundung der in der Seidenbranche herrschenden Verhältnisse herbeizuführen. Die Vereinigung der Polnischen Seidenwarenfabriken, die sowohl Lodzer als auch Warschauer Firmen umfasst, hat bereits ein Statut ausgearbeitet, das seitens der Verwaltungsbehörden bestätigt worden ist. Auch eine Verwaltung ist bereits gebildet worden, und zwar gehören dieser Verwaltung mit Ausnahme einer einzigen Warschauer Firma nur Lodzer Firmen an. Die Obliegenheiten eines Vorsitzenden versieht vorläufig Herr Eduard Babiacki von der Firma „Edward Babiacki" in Lodz.

B. **Handelsgerichtliche Nachrichten aus Polen.** Das Warschauer Handelsgericht erklärte in seiner letzten Sitzung folgende Warschauer Firmen für fallit: Leon Rottenberg, Nalewki 29, H. Kochan und D. Hanenberg, „Pilica" und Gabriel Rechtmann, Twarda-Strasse 2.

Das prozentuelle Verhältnis der in der Bank Polski protestierten Wechsel betrug in den einzelnen Monaten des vorigen Jahres: im Januar 6,12 Proz.., im Februar 5,92 Proz., im März 5,99 Proz., April 5,80 Proz., Mai 6,07 Proz., Juni 5,35 Proz., Juli 5,29 Proz., August 4,16 Proz., September 3,78 Proz., Oktober 3,64 Proz., November 4,22 Proz., im Dezember 4,12 Prozent.

(T) **Lohnabbau in der mitteldeutschen Metallindustrie.** Der am 7. Januar vom Halleschen Schlichtungsausschuss für die mitteldeutsche Metallindustrie gefällte Schiedsspruch ist auch von Arbeitgeberseite abgelehnt worden. Der Verband mitteldeutscher Metallindustrieller hat beschlossen, von der am 19. Januar beginnenden Lohnwoche an bis auf weiteres den Arbeitsverträgen Tariflohnsätze zu Grunde zu legen, die eine Ermässigung bis 6 v. H. vorsehn.

Polnischer Außenhandel 1930

× Die Bilanz des Aussenhandels Polens und Danzigs im vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

Der Wert der Wareneinfuhr betrug 2.246 Millionen Złoty, ausgeführt wurden Waren für 2.433 Millionen Zł. Das Saldo zugunsten der Ausfuhr betrug 187 217 000 Zł. Im Dezember vorigen Jahres gab die Jahresbilanz ein Saldo von 24 000 000 Zł., zu Gunsten der Ausfuhr.

Die Ausfuhrbedingungen nach U. S. A. auf Grund des neuen Zolltarifs. Das Ministerium für Industrie und Handel übersandte der Lodzer Industrie- und Handelskammer die Abschrift eines Wirtschaftsberichts des polnischen Generalkonsulats in New York, das unerlässliche Informationen für die Industrie- und Handelsfirmen enthält, die nach den Vereinigten Staaten exportieren oder exportieren wollen. Die auf Grund des neuen Zolltarifs von 1930 ausgearbeiteten Informationen betreffen vor allem die technische Seite des Exports und die Pflichten des Exportierenden (Warenzeichnung, Ausstellung von Fakturen, Vorlegung des Frachtbriefes, Versicherung usw.). Ferner wird eingehend die Frage der Finanzierung des Im- und Exports und der gegenwärtig in Amerika herrschenden Kreditbedingungen behandelt. Schliesslich werden Hinweise für die technische Seite der Einreichung von Offerten durch polnische Firmen gegeben. Dieser Bericht kann in der Industrie- und Handelskammer eingesehen werden.

Neue Zinkweissfabrik. Wie wir erfahren, wird der Ende 1929 begonnene Bau einer Zinkweissfabrik bei den „Polnischen Werken der Zinkindustrie A.-G. in Bendzin" gegen Anfang März d. J. vollendet. Die Fabrik ist nach den neuesten technischen Errungenschaften eingerichtet und sieht für den Anfang eine Jahresproduktion von 300 Waggons Zinkweiss vor. Diese Fabrik hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht nur teilweise den Inlandsbedarf zu decken, sondern auch, und zwar vorwiegend, den Export von Zinkweiss zu betreiben. Infolge der neuzeitlichen Einrichtung der Fabrik wird dieses Fabrikat in einer erstklassigen Qualität hergestellt werden, die dem ausländischen Zinkweiss nicht nachstehen wird. Da der Rohzinkpreis z. Zt. ganz niedrig notiert wird, ist zu erwarten, dass die neuerbaute Fabrik entsprechend niedrige Verkaufspreise für Zinkweiss sowohl für das Inland als auch insbesondere für den Export festsetzen wird.

(T) **Französisches Entgegenkommen in der Goldfrage.** Die Bank von Frankreich hat sich im Prinzip dazu bereit erklärt, Standardgold in Zukunft zu 0,316⅔ Feingehalt anzukaufen, ohne vorher die Raffinierung zu verlangen. Durch diese Massnahme, die ein Entgegenkommen für die Bank von England bedeutet, glaubt man wieder mit einem normalen Spiel anglo-französischen Goldarbitrage rechnen zu können. Der neue Goldpunkt Paris-London dürfte sich jetzt auf 123,89 erhöhen.

× **Estnische Grossbank insolvent.** Die Estnische Kommerzialbank, eine der wichtigsten Kreditinstitutionen Estlands, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen gegen 13 000 000 Kronen, das sind 4 und eine halbe Million Złoty. Geschädigt sind meist Kommunalkassen.

(T) **Grösste französische Konservenfabrik fallit.** Eine der bedeutendsten französischen Konservenfabrik, die in fast allen Provinzstädten Zweigniederlassungen unterhält, ist gestern in Konkurs gegangen. Das Unternehmen, das mehrere hundert Arbeiter beschäftigt und mit einem Kapital von 7 Millionen Franken arbeitete, soll einen Defizit von mehreren Millionen Franken aufweisen.

(T) **Rückgang des schweizerischen Aussenhandels.** Im Jahre 1930 ist im schweizerischen Aussenhandel die Einfuhr um 119,6 auf 2664,2 Millionen Schweizer Franken und die Ausfuhr um 337 auf 1767,3 Millionen Schweizer Franken zurückgegangen, wodurch sich das Passivsaldo auf 801,3 gegen 633 Millionen Schweizer Franken im Vorjahre erhöht.

Salpetertrust gebildet. Die in New York geführten Verhandlungen zur Gründung eines Salpetertrustes mit einem Kapital von 300 Millionen Dollar sind zu einem günstigen Abschluss gelangt.

Posener Getreidebörse. Roggen 17,50—18, Weizen 21,25—22, Roggenmehl 29,50, Weizenmehl 39—42, Roggenkleie 12,50—13,50, Weizenkleie 12,50—13,50, Hafer einheitlich 20,50—21,75, Mahlgerste 20—21,50, Braugerste 25—27. Rest unverändert. Stimmung schwach.

Baumwollbörsen

Liverpool, 15. Januar. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 5.20, Februar 5.22, März 5.26, April 5.31, Mai 5.36, Juni 5.41, Juli 5.46, August 5.49, September 5.52, Oktober 5.55, November 5.59, Dezember 5.63, loco 5.39.

Liverpool, 15. Januar. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 5.54, März 7.49, Mai 7.64, Juli 7.81, September 8.00, November 8.12, Dezember 8.21, loco 8.10.

New York, 15. Januar. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 10.65, loco 10.05. Kontrakte: Januar 10.00, Februar 10.06, März 10.16, April 10.27, Mai 10.40, Juni 10.49, Juli 10.59, August 10.70, September 10.70, Oktober 10.74, November 10.61, Dezember 10.89.

New Orleans, 15. Januar. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 9.98, März 10.18, Mai 10.43 Juli 10.63, Oktober 10.76, Dezember 10.91, loco 9.73.

Lodzer Börse

Lodz, den 15. Januar 1931.

Valuten

	Abschluß	Verkauf	Kauf
Dollar	—,—	8,90	8,895
Verzinsliche Werte			
5% Dollarprämienanleihe	—,—	46,50	46,25
Bankaktien			
Bank Polski	—,—	155,25	155.—

Tendenz abwartend.

Warschauer Börse

Warschau, den 15. Januar.

Valuten

Dollars Transakt. 8,91⅛ Verkauf 8,93½, Kauf 8.89½

1 Gramm Feingold = 5,9244 Złoty.

Schecks

Brüssel	124.28	Paris	34.98
Amsterdam	358.95	Prag	26 41
Stockholm	238.90	Zürich	172.74
Rukarest	—.—	Wien	—.—
Kopenhagen	—.—	Rom	46.72
London	43.31½	Berlin	212.02
New York	8.915	Danzig	—.—

Staatspapiere und Pfandbriefe

4-proz. Investitionsanleihe	—.—	8-proz. Pfandbriefe d. Stadt Warschau	71.25
Stabilisationsanleihe	—.—	4½-proz. Pfandbr. d. Stadt Warschau	53.25
Dollar Präm.-Anleihe	46.00	8-proz. Obl. der Bauanleihe	50.00
8-proz. Pfandbriefe d. St. Petrikau	62.50	5-proz. Konversions-Anleihe	48.00
10-pr. Pfandbr. d. St Siedlce	76.25	10-proz. Eisenbahn-Anleihe	102.50
8-proz. Pfandbriefe der St. Kalisch	62.00	4½-proz. Bodenkreditpfandbriefe	51.75
10-proz. Pfandbr. der Stadt Lublin	80.00	4-proz. Bodenkreditpfandbr.	40.75
8-proz. Pfandbriefe der St. Lodz	67.75	5-proz. Pfandbr. der Stadt Warschau	57.75
5-proz. Pfandbriefe d. Stadt Częstochau	—.—		

Aktien

Bank Polski	155.00	Wysoka	135.00
Bank Zachodni	70.00	Modrzejów	9.00
Siła i Światło	58.00	Starachowice	11.25

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn F. Postleb

Lodz, den 15 Januar 1931.

Temperatur: vormittags 8 Uhr — 2° Cel., mittags 12 Uhr — 1° Cel., nachmittags: 6 Uhr — 4° Cel.

Barometer: 746° gestiegen.

Druck und Verlag:
„Libertas" Verlagsgesellschaft m. b. H. Lodz, Petrikau 101
Verantw. Verlagsleiter: Berthold Bergmann.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse" Hauptschriftleiter Adolf Kargel.

HENRYK PFEFFER, Petrikauer 111

Ab heute!!! Jahres-Ausverkauf nach der Inventuraufnahme **Ab heute!!!**

Zum Verkauf wurden folgende Waren bestimmt: **500 Mäntel** ab **Zl. 60.—**, **500 Paar Schuhe** ab **Zl. 30.—**, **2000 Hemden** ab **Zl. 10.—**, **2000 Krawatten** ab **Zl. 1.50**, **1500 Hüte** ab **Zl. 10.—**, **4000 Paar Socken** ab **1.—**. ——— **Pelze mit 25 Proz. Rabatt**
sowie verschiedene andere Mode-Artikel mit **20—50 Proz. Ermäßigung.**

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen

Leopold Lipski

sprechen wir allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme unseren tiefempfundenen Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Konsistorialrat Dietrich für die trostreichen Worte im Trauerhause am Vorabend der Beerdigung, Herrn Pastor Wannagat für die zu Herzen gehenden Ansprachen im Trauerhause und am Grabe, dem Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde und dem Baluter Kirchengesangverein für den erhebenden Gesang, der Delegation des Männergesangvereins „Dannysz", den Kranz- und Blumenspendern, sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gegeben haben.

Die trauernden Hinterbliebenen



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Rudolf Kümmel

im Alter von 36 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden am 14. d. M. um 9 Uhr morgens verschieden ist. Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 17. d. M., um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause in Ruda-Pabianicka, Garrapicha-Straße 22, aus auf dem dortigen evang. Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bruchkranke und an Verkrüppelungen Leidende

Sichere Hilfe und Erfolg ohne Operation!



Brüche, wie auch allerlei **Verkrüppelungen** dürfen nicht vernachlässigt werden, da die Folgen für das menschliche Leben **sehr gefährlich** sind. Jeder Bruch kann so groß wie der Kopf eines erwachsenen Menschen werden, was meistenteils durch den sich einstellenden Brand und Darmverwicklungen einen **tödlichen** Ausgang nimmt.

Spezielle orthopädische Heilbandagen meiner Methode beseitigen radikal **ohne jegliche Operation** die veralteten und gefährlichsten Brüche bei Männern, Frauen und Kindern. Für **Rückgratverkrümmungen** und gegen sich bildende **Buckel** (Höcker) spezielle orthopädische Korsetts. Gegen **krumme Beine** und schmerzhafte **Plattfüße** — orthopädische Einlagen. **Künstliche Füße und Hände.**



Belobigungsschreiben haben folgende Universitätsprofessoren ausgestellt: **Prof. Dr. R. Baronczi, Prof. Dr. F. Marischler, Prof. Dr. B. Kielanowski u. m. a.**

Orthopädische Anstalt, Spez. J. Rapaport, Orthopäde aus Lemberg

Lodz, Wulczanska 10, Front, Parterre, Tel. 221-77, empfängt von 9—13 und 15—19.
Achtung: Die Kranken müssen persönlich erscheinen. Krankenkassenmitglieder werden auch empfangen.

Danksagung.

Herrn Spezialisten Rapaport in Lodz, Wulczanska 10, Front, Parterre, danke ich hiermit wärmstens für die erfolgreiche Beseitigung meines langjährigen schweren Bruchleidens mittels einer Bandage seiner Methode, so daß ich auflebte, von schweren Leiden befreit wurde, einer gefährlichen Operation entging und nun zur Erfüllung meiner Pflichten als Richter fähig bin.

Hochachtungsvoll
Dr. Maurycy Morgenroth, Richter im Appellationsgericht

Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter

Hallo! Hallo!

Am Sonnabend, den 24. d. M., findet im Vereinslokal des Lodzer Turnvereins „Kraft" unser traditioneller

Maskenball

statt, wozu alle unsere Mitglieder und Angehörige, befreundete Vereine und Sympathiker unseres Vereins herzlichst eingeladen werden. Zum Tanz spielt ein erstklassiges Blasorchester. **Die Verwaltung.**

N. B. Eintrittskarten sind im Vereinslokal vom 15. d. M. ab jeden Donnerstag und Sonnabend abend und Sonntag von 9,30 Uhr vormittags zu haben. 9789

Besitzer von Policen der Vesicherungsges.

„URBAINE"

werden ersucht, ihre Policen zwecks Registrierung im **Büro A. BALLE, Piotrkowska 87** täglich von 4—7 Uhr nachmittags anzumelden. 9816

Christl. Commisverein z. g. u.

Sonnabend, den 17. Januar d. J. findet der **traditionelle**

Maskenball

statt. 9801 **Die Verwaltung.**

Lodzer Turnverein „Kraft"

Zu unserem, am 17. Januar d. J. im eig. Vereinslokale stattfindenden

traditionellen Maskenball

laden wir alle unsere Mitglieder und Angehörige, befreundete Vereine und Sympathiker unseres Vereins ein.

Erstklassige Musikkapelle A. Thonfeld. — Dekorationen. — Ueberraschungen. — Kotillon. — Gutes Büfett.

Das Komitee.

Eintritt erfolgt nur gegen Vorzeigen der Einladungen, welche allabendlich im Vereinslokal erhältlich sind. 9755

Zahnärztliches Kabinett TONDOWSKA

51 Główna 51, Tel. 174-93.

Empfangsst. v. 9—2 Uhr vorm., 3—8 Uhr abends.
Heilanstaltspreise. 9281

158. Zuchtviehauktion

der

Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.

am **Mittwoch, den 28. Januar 1931, vormittags 10 Uhr** und **Donnerstag, d. 29. Januar 1931, vormittags 9 Uhr** in **Danzig—Langfuhr,** Husarenkaserne 1.

Auftrieb:

525 Tiere und zwar: **75 sprungfähige Bullen, 280 hochtragende Kühe, 170 hochtragende Färsen.**

Die Viehpreise sind in Danzig sehr niedrig. Sämtliche Tiere sind zur Verhütung der Ansteckung auf dem Transport gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.

Verladungsbüro besorgt Waggonbestellung und Verladung. Frachtermäßigung von 50% wird gewährt. Die Ausfuhr nach Polen ist danzigerseits völlig frei. — Kataloge mit allen näheren Angaben über Abstammung und Leistung der Tiere usw. versendet kostenlos die **Geschäftsstelle Danzig, Sandgrube 21.** 9985

Chirurgische Wöchnerinnen-Klinik „SANATO"

Ogrodowa 10, Telefon 213-57.

I. und II. Klasse.

Aerztliche Behandlung der Mütter und Kinder. Preis einer Entbindung für die 2. Klasse mit Pflege Zl. 200.—. 9298

Chirurgische Abteilung v. Dr. med. Kantor. Empfangsstunden von 1—2 Uhr nachm. Abteilung für Augenkrankheiten von Dr. med. Krausch. Empfangsstunden v. 11—12.

Dr. med. E. Eckert
Kilinskiego 143
das 3. Haus v. der Główna
Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 9291

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut- Haar- und Geschlechtskrankheiten. 9293
Ewangelicka 2
Telephon 129-45.
Empfängt von 8—2 u. 5—8

Dr. med. LUDWIG RAPEPORT
Facharzt für Nieren- Blasen- und Harnleiden
Ul. Narutowicza 25
Dzielna, Tel. 144-10
Empfängt von 1—2 und 5—8 Uhr. 9293

Zurückgekehrt
Dr. med. 9804
I. WEINBERG
Cegielniana 47
Innere, spez. Herz- u. Lungenkrankheiten Quarzlampe. — Von 3—5 Uhr. Tel. 126-02.

Dr. med. Eugen Friedenberg
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.
Empfängt von 5—6 Uhr nachm.
Nawrot Straße 7, Tel. 168-84. 8855



Fabrikgebäude

3 Säle à 130 Quadratmeter, sofort zu vermieten oder mit einstöckigem **Haus** zu **verkaufen.** Zu erfahren täglich von 10—1 vorm. Tel. 110-91.

Eine gebrauchte **Nähmaschine** zu kaufen gesucht, event. auch zu mieten. Miete für 3 Monate im voraus. Adr. in der Geschäftsst. der „Fr. Pr." zu erfahren 2294

Teilhaber

für eine chemisch-technische Massenartikel-Fabrikation gesucht. Kaufmann mit Stadtkenntnissen Offerten unter „R" an die Geschäftsst. der „Fr. Pr.". 2297